Deutsche Telekom

Bedienungsanleitung

T-Eumex 724PC DSL
Der ultimative Router

Bevor Sie die Eumex 724PC DSL aufstellen oder benutzen...

...beachten Sie bitte unbedingt die Anweisungen dieser Anleitung. Der Gesetzgeber fordert, dass wir Ihnen wichtige Hinweise für Ihre Sicherheit geben und Sie darauf hinweisen, wie Sie Schäden am Gerät und an dessen Einrichtungen vermeiden.

Wenn Sie diese Anleitung nicht beachten, haftet die Deutsche Telekom AG nicht für Schäden, die aus fahrlässiger oder vorsätzlicher Missachtung der Anweisungen in dieser Anleitung entstehen!

Sie dürfen an die **Eumex 724PC DSL** nur Geräte anschließen, die SELV-Spannung (Sicherheits-Kleinspannungs-Stromkreis) liefern und / oder der ETS 300 047 entsprechen. Der bestimmungsgemäße Gebrauch von zugelassenen Geräten erfüllt diese Vorschrift.

Öffnen Sie nicht das Gehäuse. Durch unbefugtes Öffnen des Gehäuses und unsachgemäße Reparaturen können Gefahren für die Benutzer entstehen. Außerdem erlischt der Gewährleistungsanspruch.

Lassen Sie keine Flüssigkeit in das Innere der Eumex 724PC DSL eindringen, da sonst elektrische Schläge oder Kurzschlüsse die Folge sein können.

Bitte nehmen Sie die Eumex 724PC DSL so in Betrieb, wie es in den Abschnitten „Montage“ und „Inbetriebnahme“ beschrieben ist.

Verwendete Symbole

Allgemeiner Hinweis.

Sicherheitshinweis, unbedingt beachten.

Telefonhörer abheben.

Telefonhörer auflegen.

Gespräch führen.

Rufnummer oder Kennziffer wählen.

Sie hören einen Quittungston.

Ihr Telefon klingelt.

Dreierkonferenz.

R Signal-Taste (auch als Flash- oder Rückfragetaste bezeichnet) drücken.

***** Mit der Stern-Taste schalten Sie ein Leistungsmerkmal ein oder aus.

Mit der Raute-Taste beenden Sie eine Programmierung.

1 ... **0** Wählen Sie bestimmte Ziffern.

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines 1
Übersicht 1
Leistungsmerkmale der Eumex 724PC DSL 2
Unterstützte ISDN-Leistungsmerkmale 3
Sicherheitshinweise 4
Netzausfall 4

Montage 5
Lieferumfang 5
Betriebsvoraussetzungen 6
Betrieb mit Windows 95/NT4 7
Betrieb mit anderen Betriebssystemen 7
Die Reihenfolge der Montage und Installation 7
Montageort 8
Eumex 724PC DSL an das Stromnetz anschließen 9
Steckdose 10
Aufstellen der Eumex 724PC DSL 11
Werkzeug für die Wandmontage 11
Wandmontage 11
Anschlussschema 12
Anschließen 13
Eumex 724PC DSL an das T-ISDN anschließen 13
Eumex 724PC DSL an T-DSL anschließen 14
ISDN-Endgeräte an die Eumex 724PC DSL anschließen 15
Analoge Geräte an die Eumex 724PC DSL anschließen 17
Computer an die Eumex 724PC DSL anschließen 18
Netzversorgung der Eumex 724PC DSL herstellen 18

Inbetriebnahme 19
Bedeutung der Leuchtdioden (LED) 19
Einstellen des Wahlverfahrens für analoge Endgeräte 20
Grundeinstellungen bei Auslieferung der Eumex 724PC DSL 21

Konfiguration 22
Zuweisung der internen Rufnummern 22
Vergabe der ISDN-Rufnummern (MSN) und der Sammelnummern 25
Vorbereitungen am PC / Installation der Software 28
Offline- / Online-Konfiguration 30
Konfiguration mit einem PC 31
Aus der Ferne konfigurieren 44
RAS-Einwahl 44

Inhaltsverzeichnis

Telefonieren mit ISDN-Endgeräten 46
Interne ISDN-Rufnummern speichern 46
Leistungsmerkmale nutzen 46
Intern anrufen 46
Rückfrage 46
Gespräch mit / ohne Ankündigung weitergeben 47
Anrufen mit Kurzwahlzielen 47
Übermittlung der Rufnummer (CLIP) 48
Automatischer Rückruf 48
Anrufweiterschaltung 48
Anrufweiterschaltung während der Rufsignalisierung - Call Deflection (CD) 48
Heranholen von Anrufen (Pick up) 49
Anrufbeantwortergespräch heranholen 49

Telefonieren mit analogen Endgeräten 50
Anruf annehmen 50
Automatisches und manuelles Belegen der externen Wählleitung 50
Intern anrufen 51
Extern anrufen 51
Anrufen mit Kurzwahlzielen 52
Rückfrage 52
Gespräch ohne Ankündigung weitergeben bzw. vermitteln 53
Gespräch mit Ankündigung weitergeben bzw vermitteln 54
Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen (Makeln) 55
Mit zwei Gesprächspartnern gleichzeitig sprechen (Dreierkonferenz) 56
Heranholen von Anrufen (Pick up) 57
Anrufbeantwortergespräch heranholen 57
Automatischer Rückruf bei Besetzt (CCBS) 57
Automatischer Rückruf bei Nichtmelden (CCNR) 58
MFV-Nachwahl 59
Böswillige Anrufer identifizieren (MCID) 59
T-NetBox anrufen 59
Anrufweiterschaltung 60
Anrufweiterschaltung einschalten 60
Anrufweiterschaltung ausschalten 61
Anklopfen annehmen oder abweisen 61
Anklopfschutz einschalten 63
Anklopfschutz ausschalten 63

Programmierung durch angeschlossene Endgeräte 64
Programmiermodus freischalten/beenden 64
IP-Adresse programmieren 65
Netzwerkmaske programmieren 65
Gateway programmieren 66
Freischalten für Fernbetreuung 66
Einbuchbereitschaft für DECT-Basis aktivieren/deaktivieren 67
Rücksetzen der Eumex 724PC DSL 68

Inhaltsverzeichnis

Besondere Einstellungen 69
Notrufnummern 69
Externberechtigung und Kurzwahlnummern 70
Verbindungsdaten bzw. Gesprächsdatenerfassung 70

Die Anwendersoftware 71
Allgemeines 71
Systemvoraussetzungen für die Anwendersoftware 72
Informationen über die Software 73
Internet-Verbindung starten 74
Internet-Verbindung beenden 74
Programmaufruf aus der Windows-Taskleiste 75
CAPI Control 76
FlashLoad (Update der Anlagen-Software) 77
Teledat RVS COM 80
Programmteile 80
Installation und Einrichtung von RVS-COM zum Betrieb
mit der Eumex 724PC DSL 81

Home Net 82
Installation Home Net 82
Datenübertragung (Laufwerke freigeben und anbinden) 83

Anhang 85
Technische Daten 85
Hörtöne / Ruftakte 86
Glossar 87
Stichwortverzeichnis 94
Konformitätserklärung 97
Rücknahme von alten Telefonanlagen 97
Rücknahme von CD-ROM 97
Gewährleistung 97
Selbsthilfe bei Störungen 99
Service 100

Allgemeines

Übersicht

Die Eumex 724PC DSL ist eine ISDN-Telefonanlage, die Ihnen eine Vielzahl von Anschluss- und Konfigurationsmöglichkeiten bietet:

- Ein externer S_0-Bus (Lieferzustand) zum Anschluss an das T-ISDN (Mehrgeräteanschluss) und zwei interne S_0-Busse (Lieferzustand) zum Anschluss von ISDN-Endgeräten.
- Oder zwei externe S_0-Busse und ein interner S_0-Bus, indem der S_0 int 2 umschaltbar bzw. als externer S_0-Bus konfigurierbar ist.
- Optional steckbares DECT-Modul für bis zu 5 schnurlose Handgeräte, wird dem internen S_0-Bus 1 zugeordnet.
- Vier analoge Ports für den Anschluss von analogen Telefonen, Faxgeräten, Anrufbeantwortern, analogen Modems u. ä. Es lassen sich analoge Geräte mit dem Wahlverfahren MFV (Mehrfrequenzwahlverfahren) mit Flash oder IWV (Impulswahlverfahren) betreiben.
  Die Rufnummer eines Anrufers wird nur bei Telefonen angezeigt, die das Leistungsmerkmal CLIP unterstützen.
- Einen USB-Port zum Anschluss eines PCs (Netzwerkverbindungen zu den an den Ethernet-Ports angeschlossenen PCs können aufgebaut werden).
- Vier 10BaseT-Ethernet-Ports zum Errichten eines PC-Netzwerkes (eingebauter Hub), ein Port davon vorkonfiguriert zum T-DSL-Anschluss oder als Uplink zum Anschluss weiterer Hubs.

Über die beiden B-Kanäle eines ISDN-Anschlusses können zwei voneinander unabhängige Verbindungen (z. B. Telefongespräche und Datenapplikationen) bestehen. So können Sie beispielsweise telefonieren während gleichzeitig PCs im Internet surfen. Haben Sie Ihren Internet-Zugang über T-DSL eingerichtet, können Sie sogar surfen, während beide ISDN-B-Kanäle zum Telefonieren belegt sind.

Der integrierte Router ermöglicht es allen angeschlossenen PCs, gleichzeitig eine aktive Internet-Verbindung zu haben (Time Sharing-Verfahren). Zum Aufbau einer Internetverbindung genügt z. B. der Start eines Browsers (z. B. Microsoft Internet Explorer oder Netscape Communicator). Die automatische Überwachung sorgt dafür, dass nach einer einstellbaren Zeit ohne Datenverkehr (z. B. nach 3 Minuten) die Verbindung getrennt wird.

Die Eumex 724PC DSL erfüllt die gesetzlichen Bestimmungen für Telekommunikationseinrichtungen. Sie dürfen die Montage und Installation selbst vornehmen.
Die Eumex 724PC DSL muss über die Anschlussart **Mehrgeräteanschluss** am ISDN betrieben werden. Das Protokoll DSS 1 wird erfüllt. Für den Anschluss an ISDN-Festverbindungen (Anlagenanschluss) ist die Eumex 724PC DSL nicht vorgesehen.

Beachten Sie bitte: Den vollen Leistungsumfang der Eumex 724PC DSL können Sie nur mit Geräten mit MFV-Wahlverfahren und Flash nutzen, da Geräte mit IWV-Wahlverfahren weder die Flashfunktion (z. B. für Rückfragen) noch die Stern- und Raute-Taste zur Steuerung von Leistungsmerkmalen unterstützen.

Leistungsmerkmale der Eumex 724PC DSL

- Anklopfen
- Anrufbeantwortergespräch heranholen
- Heranholen eines Rufes
- Automatischer Rückruf („Bei Nichtmelden“ oder „Bei Besetzt“)
- CLIP (Anzeige der Rufnummer) zu analogen Geräten
- 4 Ethernet-Anschlussbuchsen 10BaseT (1 davon für T-DSL vorverdrahtet)
- USB-Schnittstelle zum PC
- Anschluss für T-DSL
- Anschluss für weitere Ethernet-Hubs (Kaskadierung)
- Externberechtigungen in 5 Berechtigungsstufen vergeben
- Verbindungsdatenerfassung und Darstellung auf dem PC
- Externe Belegung manuell/automatisch (spontane Amtsholung)
- Kurzwahlspeicher mit 100 Zielen
- Gespräche intern/extern vermitteln
- Kombigeräteanschluss
- Konfiguration über PC
- Rückfrage
- Makeln
- Bis zu 20 Mehrfachrufnummern (MSN)
- MFV-Nachwahl
- Notrufnummern programmierbar (jederzeit wählbar)
- Anrufweiterschaltung („Sofort“, „Nach Zeit“, „Bei besetzt“)
- Vermitteln (Umlegen und Umlegen besonderer Art / intern)
- Wiederanruf bei erfolgloser Vermittlung

Unterstützte ISDN-Leistungsmerkmale

- Anklopfen / Anklopfen abweisen / Anklopfen annehmen mit anschl. Makeln
- Anrufweiterschaltung intern/extern („Sofort“, „Bei Besetzt“, „Nach Zeit“)
- Anrufweiterschaltung durch den gerufenen Teilnehmer (CD)
- Übermittlung der Rufnummer des rufenden zum gerufenen Anschluss (CLIP)
- Unterdrückung der Übertragung der Rufnummer vom rufenden Anschluss (CLIR)
- Übermittlung der Rufnummer des gerufenen zum rufenden Anschluss (COLP)
- Unterdrückung der Übertragung der Rufnummer vom gerufenen Anschluss (COLR)
- Dreierkonferenz (es können zwei Dreierkonferenzen pro Amtsanschluss gleichzeitig geführt werden)
- Feststellen böswilliger Anrufer (Fangen/MCID) - nur extern
- Halten (intern und extern)
- Optische Anzeige eingetroffener Nachrichten in der T-NetBox (MWI, Message Waiting Indication)
- Makeln (intern und extern)
- Mehrfachrufnummern (MSN, bei Mehrgeräteanschluss)
- MSN besetzt (Busy on Busy)
- Rückfrage (intern und extern)
- Rückruf bei Besetzt (CCBS)
- Rückruf bei Nichtmelden (CCNR)
- Übermittlung der Verbindungsdaten (AOCD/AOCE)
- Übergabe/Vermitteln extern (ECT)

Beachten Sie bitte:
Verschiedene Leistungsmerkmale müssen von Ihrem Netzbetreiber zur Nutzung erst freigeschaltet bzw. unterstützt werden.

Sicherheitshinweise

Das Gehäuse darf nicht geöffnet werden. Durch unbefugtes Öffnen des Gehäuses und unsachgemäße Reparaturen können Gefahren für die Benutzer entstehen und der Gewährleistungsanspruch erlischt.

Defekte Stecker oder Steckernetzgeräte mit defektem Gehäuse dürfen nicht weiter benutzt werden, es besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages. Lassen Sie diese Teile umgehend gegen Original-Ersatzteile austauschen.

An die Eumex 724PC DSL dürfen nur Geräte angeschlossen werden, die SELV-Spannung (Sicherheits-Kleinspannungs-Stromkreis) liefern und/oder der ETS 300 047 entsprechen. Der bestimmungsgemäße Gebrauch von zugelassenen Geräten erfüllt diese Vorschrift.

Lassen Sie keine Flüssigkeit in das Innere der Eumex 724PC DSL eindringen, da sonst elektrische Schläge oder Kurzschlüsse die Folge sein können.

Während eines Gewitters dürfen Sie die Eumex 724PC DSL nicht installieren und auch keine Leitungsverbindungen stecken oder lösen, um sich nicht der Gefahr eines elektrischen Schlages auszusetzen.

Die Eumex 724PC DSL ist nur für Anwendungen innerhalb eines Gebäudes vorgesehen. Verlegen Sie die Leitungen so, dass niemand darauf treten oder darüber stolpern kann.

Es dürfen keine Geräte an die analogen Schnittstellen (TAE-Buchsen, Klemmen) angeschlossen werden, die einen Erdbezug an den a/b-Leitungen haben. Die a/b-Leitungen dürfen nicht mit Erde verbunden werden, da sonst das Gerät beschädigt werden kann.

Netzausfall

Datensicherung: Bei Stromausfall bleiben alle Speicherinhalte (Programm- und Anwenderdaten) ohne Änderung erhalten. Lediglich Uhrzeit und Datum werden bei Spannungswiederkehr auf die Grundeinstellung zurückgesetzt. Die interne Uhr wird beim nächsten entgeltpflichtigen Gespräch automatisch neu gestellt.

Alle Rückrufe werden gelöscht.

Bei Stromausfall können Sie nicht telefonieren. Das gilt auch für ein für Notbetrieb konfiguriertes ISDN-Telefon, das an einem internen S_0-Bus an der Eumex 724PC DSL angeschlossen ist.

Montage

Lieferumfang

Überprüfen Sie den Inhalt der Verpackung auf Vollständigkeit:

- 1 ISDN-Telefonanlage Eumex 724PC DSL
- 1 Steckernetzteil
- 1 ISDN-Verbindungskabel
- 1 PC-Verbindungskabel USB
- 1 CD-ROM mit Installationssoftware für Windows 98/Me/2000/XP
- 1 Benutzerhandbuch für Eumex 724PC DSL (dieses Dokument)
- 1 Faltblatt „Installation für Schnellentschlossene“
- 1 Kurzanleitung „Tipps und Tricks für Profis“
- 4+1+1 Kurzanleitungen für analoge Geräte
- 1 Bohrschablone
- 1 Satz Dübel 6 mm und Schrauben

Auf der CD-ROM finden Sie:

- Den Internet-Browser „Microsoft Internet Explorer“ in der aktuellen Version mit den zur Konfiguration der Eumex 724PC DSL notwendigen Programmerweiterungen.
- Software zur Installation eines Common ISDN Application Programming Interface (CAPI) mit CapiPort und CapiControl sowie eines Telephony Application Programming Interface (TAPI) und Netzwerktreiber zum Zugriff auf die Eumex 724PC DSL.
- Die ISDN-Komplettsoftware Teledat RVS-COM für Win 98/Me/2000/XP für Datentransfer, Fax Gruppe 3 und 4, PC-Telefonie, Anrufbeantworter-Funktion.
- T-Online-Software der Deutschen Telekom AG.

Betriebsvoraussetzungen

Einige Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit die Eumex 724PC DSL in ihrem vollen Funktionsumfang eingerichtet und betrieben werden kann.

Elektrische Voraussetzungen

- An die Eumex 724PC DSL dürfen nur Geräte angeschlossen werden, die SELV-Spannung (Sicherheits-Kleinspannungs-Stromkreis) liefern und/oder der ETS 300 047 entsprechen. Der bestimmungsgemäße Gebrauch von zugelassenen Geräten erfüllt diese Vorschrift.

Fernmeldetechnische Voraussetzungen

- Ein Euro-ISDN-Basisanschluss (DSS1, Mehrgeräteanschluss) mit Netzabschlussgerät (NTBA) der Deutschen Telekom AG muss vorhanden sein. Die Benutzung an anderen Anschlüssen ist nicht vorgesehen und kann zu Störungen führen.

- Um den vollen Leistungsumfang der Eumex 724PC DSL zu nutzen, sollten Sie nur analoge Geräte mit dem Wahlverfahren MFV und Flashfunktion (70 - 330 ms) betreiben.

Voraussetzungen an die PC-Ausstattung

- IBM-kompatibler PC mit Festplatte und CD-ROM-Laufwerk
- Taktfrequenz von 233 MHz oder höher
- Arbeitsspeicher mindestens 64 MB
- Microsoft Windows 98/Me/2000/XP
- Eine freie USB-Schnittstelle bzw. ein Ethernet 10BaseT-Anschluss (Netzwerkkarte).

Bitte beachten Sie, dass Ihr PC zum Anschluss an eine LAN-Schnittstelle der Eumex 724PC DSL über eine Netzwerkkarte verfügen muss. Sollte dies nicht der Fall sein, installieren Sie die Netzwerkkarte entsprechend der Vorgaben des Herstellers.
Die LAN-Schnittstelle der Eumex 724PC DSL verfügt über eine Datenübertragungsgeschwindigkeit von 10 MBit/s.

Wichtig:
Bevor Sie die Treibersoftware für die Eumex 724PC DSL installieren, muss eine eventuell bereits vorhandene ISDN-Karte ausgebaut sowie eventuell vorhandene CAPI-Treiber deinstalliert werden.

Betrieb mit Windows 95/NT4

PCs mit den Betriebssystemen Windows 95 und NT4 steht die volle Funktionalität zur Verfügung, **sofern sie über eine der LAN-Schnittstellen an die Eumex 724PC DSL angeschlossen sind**. Die ggf. vorhandene USB-Implementierung dieser Betriebssysteme wird nicht unterstützt.

Betrieb mit anderen Betriebssystemen

Auch andere Betriebssysteme wie z. B. Mac OS oder Linux können, sofern sie LAN-fähig sind, an eine der Ethernet-Schnittstellen der Eumex 724PC DSL angeschlossen werden. Sie haben dann, sofern sie über eine Java-Runtime 2.0 oder höher verfügen, für die Konfiguration und den Internet-Zugang die gleichen Möglichkeiten wie PCs mit einem Windows-Betriebssystem.

Auch der Datentransfer zwischen den verschiedenen Systemen ist möglich, sofern die dafür notwendige systemspezifische Treibersoftware installiert ist.

Lediglich die Verwendung CAPI-spezifischer Programme, wie z. B. RVS-COM bleibt den PCs mit Windows-Betriebssystemen vorbehalten.

Die Reihenfolge der Montage und Installation

Die Eumex 724PC DSL besteht aus verschiedenen Komponenten.
In diesem Handbuch wird zuerst die Montage der TK-Anlage und der Anschluss der Geräte beschrieben. Danach können Sie die Geräte schon benutzen.

Allerdings wird empfohlen, die Eumex 724PC DSL vor dem ersten Benutzen nach Ihren individuellen Bedürfnissen zu konfigurieren. Die Konfiguration wird über einen angeschlossenen PC vorgenommen.

Sie können die Installation der Software auf Ihrem PC am einfachsten durchführen, wenn Sie den PC noch nicht an die Eumex 724PC DSL angeschlossen haben, siehe Konfiguration, Seite 28.

Im Anhang finden Sie ein Glossar, das Stichwortverzeichnis und eine Abbildung der Hörtöne und Ruftakte der Eumex 724PC DSL.

Montageort

Die Umgebungstemperatur zum Betrieb der Eumex 724PC DSL darf +5 °C nicht unterschreiten und +40 °C nicht überschreiten. Montieren Sie daher die Eumex 724PC DSL

- nicht über oder vor Wärmequellen (z. B. Heizkörper),
- nicht an Stellen mit direkter Sonneneinstrahlung,
- nicht hinter Vorhängen,
- nicht in kleinen, unbelüfteten, feuchten Räumen,
- nicht im Freien und
- nicht auf oder in der Nähe von leicht entzündlichen Materialien.

Achten Sie weiterhin darauf,

- dass der Raum möglichst staubfrei und trocken ist,
- dass keine Hochfrequenzgeräte (z. B. Sender, Bestrahlungsgeräte oder ähnliche Geräte) in der Nähe stehen,
- dass unter keinen Umständen Flüssigkeiten herab tropfen und durch die Entlüftungsöffnungen in das Gerät gelangen können,
- dass die Wand für die Montage eben und tragfähig ist.

Für die Wahl des Montageortes sollten Sie folgende Kriterien berücksichtigen:

- Eine freie Schukosteckdose für das Steckernetzteil in unmittelbarer Nähe.
- Richten Sie sich beim Aufstellen der Geräte nach den Längen der beiliegenden Kabel. Bei Verwendung eines eigenen USB-Kabels beachten Sie bitte, dass die Länge auf 5 m beschränkt ist. Bei einer Ethernet-Verkabelung mit einem Cat.5 - Kabel beträgt die maximale Länge 100 m.
- Der Abstand zu den analogen Geräten darf 300 m nicht überschreiten.
- Der Abstand zu den ISDN-Geräten darf 300 m nicht überschreiten.

Die Schukosteckdose zum Anschluss an das 230 V~ Netz muss von einer konzessionierten Elektrofachkraft installiert worden sein, um Gefahren für Personen und Sachen auszuschließen.

Eumex 724PC DSL an das Stromnetz anschließen

Der Anschluss an das 230 V-Hausstromnetz ist nur dann gefahrlos möglich, wenn Sie folgende Hinweise ganz genau beachten:

Vorsicht! Auf keinen Fall dürfen Sie das Gerät in Betrieb nehmen oder weiter benutzen, wenn das Steckernetzteil beschädigt ist. Andernfalls besteht akute Lebensgefahr durch einen elektrischen Schlag.

- Verlegen Sie das Netzkabel hinter dem Steckernetzteil so, dass niemand darüber stolpern kann!
- Sorgen Sie dafür, dass die Steckdose und das Steckernetzteil leicht erreichbar sind, um das Steckernetzteil bei Gefahr schnell aus der Steckdose ziehen zu können! Dies ist auch nötig, weil die Eumex 724PC DSL keinen eigenen Netzschalter hat. Eine völlige Trennung vom Netz erreichen Sie nur, indem Sie das Steckernetzteil aus der Steckdose ziehen.
- Ziehen Sie niemals am Kabel des Steckernetzteils! Wenn Sie die Stromversorgung unterbrechen wollen, ziehen Sie stets nur am Steckernetzteil selbst!
- Verwenden Sie nur das mitgelieferte Steckernetzteil. Andere Steckernetzteile können zu Funktionsstörungen oder gar zur Gefahr von Stromschlägen oder Sachschäden führen.

Wenn das gesteckte Steckernetzteil beschädigt ist:

- Lösen Sie erst die Sicherung des Stromkreises aus, bevor Sie das Steckernetzteil aus der Steckdose ziehen.
- Das Steckernetzteil darf nicht repariert werden. Besorgen Sie sich beim T-Service ein neues Steckernetzteil.
- Entfernen Sie niemals das mitgelieferte Steckernetzteil vom Anschlusskabel. Andernfalls kann Lebensgefahr durch elektrischen Schlag entstehen! Verwenden Sie eine geeignete Verlängerungsleitung aus dem Fachhandel, wenn Sie mit dem Steckernetzteil keine Steckdose erreichen.

Steckdose

Telefonanlagen können durch Störimpulse aus der Stromversorgung beeinträchtigt werden, die von anderen elektrischen Geräten ausgehen. Dies ist vor allen Dingen von Fotokopierern, Laserdruckern, elektrischen Schreibmaschinen, Klimageräten, Heizlüftern, Staubsaugern und Kühlschränken bekannt. Beachten Sie deshalb:

- Schließen Sie die Eumex 724PC DSL an eine Steckdose an, die möglichst weit von den Steckdosen für die oben genannten Geräte entfernt ist. Am besten wäre ein eigener Stromkreis für die Eumex 724PC DSL. Dann setzen eventuelle Kurzschlüsse anderer Geräte der Haustechnik die Eumex 724PC DSL nicht außer Betrieb. Zum Schutz gegen Überspannungen, wie sie bei Gewittern auftreten können, empfiehlt sich die Installation eines Überspannungsschutzes. Lassen Sie sich von Ihrem Elektroinstallateur oder dem T-Service beraten.

- Achten Sie darauf, dass das Steckernetzteil immer festen und sicheren Halt in der Steckdose hat. Wackelige Stecker oder Steckdosen bedeuten stets Brandgefahr! Lassen Sie solche Gefahrenstellen unverzüglich durch einen Fachmann reparieren.

- Verwenden Sie nur Steckdosenverteiler, die ausreichend sicher sind. Davon ist nur auszugehen bei Verteilern, auf denen die Einhaltung der Sicherheitsnormen nach außen hin gekennzeichnet ist (z. B. durch das CE-Zeichen oder früher durch das „GS"-Zeichen für geprüfte Sicherheit). Andernfalls können Störungen beim Betrieb der Eumex 724PC DSL auftreten, im Fehlerfall besteht sogar Brandgefahr.

Aufstellen der Eumex 724PC DSL

Sie können die Eumex 724PC DSL einfach auf eine feste Unterlage stellen, beispielsweise einen Tisch. Beachten Sie bitte, dass die Gummifüße der Eumex 724PC DSL unter Umständen Spuren auf der Möbeloberfläche hinterlassen können.

Werkzeug für die Wandmontage

Für die Selbstmontage benötigen Sie folgendes Werkzeug:

- Bohrer 6 mm für Stein (Bohrertyp hängt vom Material ab)
- Bohrmaschine (mit Schlag- oder Hammerwerk)
- Schraubendreher (passend zu den mitgelieferten Schrauben)

Legen Sie den mitgelieferten Satz Dübel und Schrauben sowie die Bohrschablone bereit.

Wandmontage

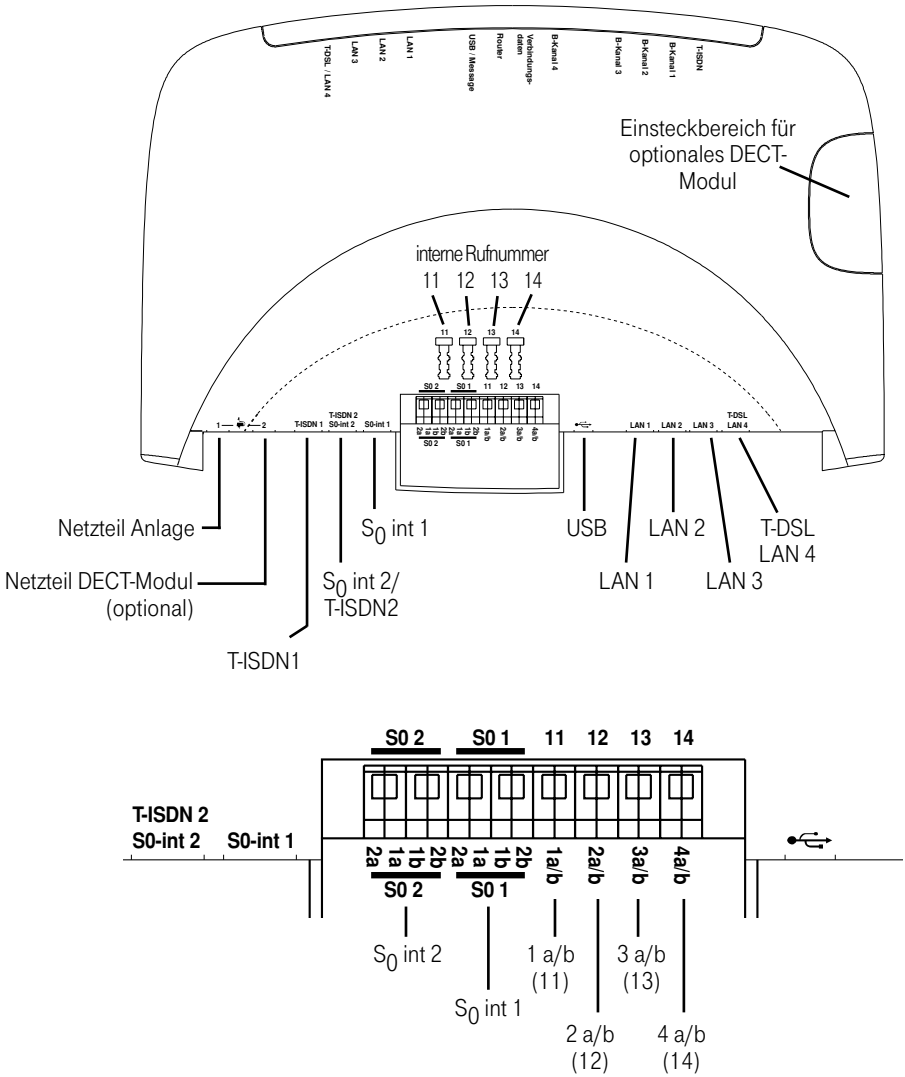
Vergewissern Sie sich, dass im Bereich der geplanten Bohrlöcher keine Versorgungsleitungen, Kabel oder ähnliches verlegt sind, die beim Bohren der Löcher beschädigt werden könnten.

Bohren Sie mit einem 6-mm-Bohrer Löcher für die beiden Befestigungsschrauben im Abstand von 180 mm. Benutzen Sie dafür die mitgelieferte Bohrschablone.

Setzen Sie die Dübel ein und drehen Sie die Schrauben so tief in die Wand, dass zwischen Schraubenkopf und Wand noch ein Abstand von 4 mm verbleibt.

Hängen Sie dann die Anlage mit der Rückseite in die Schrauben ein und ziehen Sie sie etwas nach unten.

Anschlussschema



Anschließen

⚠ Schließen Sie die Eumex 724PC DSL nicht bei Gewitter an, um die Gefahr eines Stromschlages zu vermeiden.

⚠ Verlegen Sie alle Kabel so, dass niemand darauf treten oder darüber stolpern, stürzen und sich verletzen kann.

Achten Sie auch darauf, dass die Anschlussleitungen und Verbindungskabel nicht geknickt, gezogen oder mechanisch belastet werden.

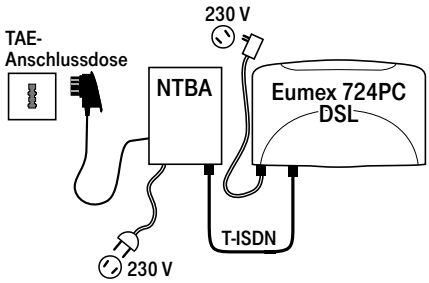
Eumex 724PC DSL an das T-ISDN anschließen

Für die Eumex 724PC DSL besteht eine allgemeine Anschalterlaubnis an das Netz der Deutschen Telekom AG. Sie können das Gerät daher unter folgenden Bedingungen selbst anschließen:

- Das Gerät ist nur für den Euro-ISDN-Basisanschluss vorgesehen. Schließen Sie das Gerät auf keinen Fall an Leitungen oder Einrichtungen des analogen Netzes an. Schließen Sie die Anlage auf keinen Fall an ISDN-Festverbindungen an. Andernfalls kann es zu Funktionsstörungen oder Schäden sowohl an der Eumex 724PC DSL als auch am Netz kommen.

- Der Euro-ISDN-Basisanschluss muss über ein Netzabschlussgerät (NTBA) der Deutschen Telekom AG verfügen. Es muss der Anschlusstyp „Mehrgeräteanschluss“ vorhanden sein.

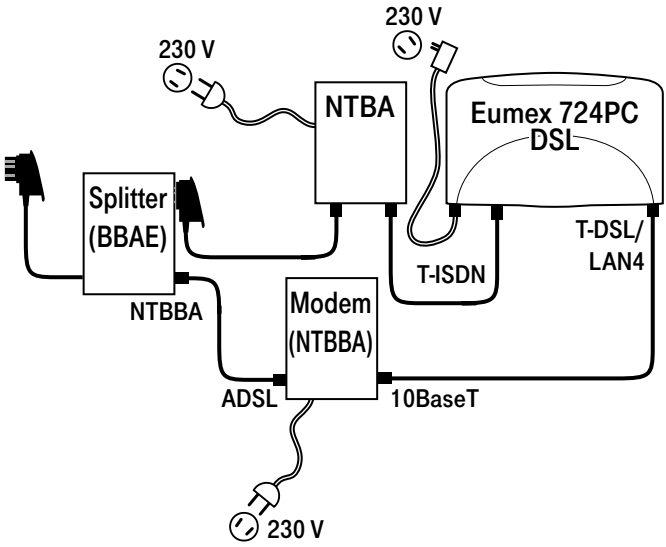
Nehmen Sie das Anschlusskabel der Eumex 724PC DSL und stecken Sie es in die entsprechende Buchse des NTBA. Das andere Ende stecken Sie in die mit T-ISDN beschriftete Buchse links unten an der Eumex 724PC DSL.
Bitte achten Sie darauf, dass der NTBA durch das zugehörige Netzteil gespeist wird. Dies ist erforderlich, wenn Sie an den internen ISDN-Bus 1 fremdgespeiste Endgeräte (ohne eigene Stromversorgung) anschließen wollen.



Eumex 724PC DSL an T-DSL anschließen

Um die Eumex 724PC DSL an T-DSL zu betreiben, müssen folgende Komponenten vorhanden sein: Splitter (BBAE – Breitband-Anschlusseinheit), das Modem (NTTBA – Netzwerkterminationspunkt mit Ethernet-Schnittstelle), sowie die notwendigen Netzteile und Anschlusskabel.
Verbinden Sie die Geräte untereinander wie in der Skizze gezeigt. Beachten Sie auch bitte die zugehörigen Installations- und Inbetriebnahmeunterlagen.
Bitte achten Sie darauf, dass der NTBA durch das zugehörige Netzteil gespeist wird.

Bei dieser Anschlusskonfiguration stehen gleichzeitig beide ISDN-B-Kanäle sowie der T-DSL-Anschluss zur Verfügung. So ist es möglich, gleichzeitig im Internet zu surfen (über T-DSL) und trotzdem noch Zugriff auf zwei freie Leitungen zum Telefonieren und für Fax-Übertragungen zu haben.



ISDN-Endgeräte an die Eumex 724PC DSL anschließen

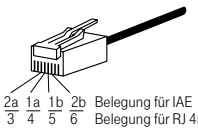
Von den beiden T-ISDN S_0-Bussen der Eumex 724PC DSL ist der T-ISDN 2 umschaltbar zwischen internem oder externem S_0-Anschluss. Sie können mit Hilfe der Konfigurationssoftware festlegen, ob er als zweiter interner S_0-Bus (Auslieferungszustand) den Anschluss weiterer ISDN-Endgeräte ermöglichen oder als zusätzlicher externer S_0-Anschluss einem zweiten Mehrgeräteanschluss zugeordnet werden soll.
Um am S_0 int 1 Endgeräte ohne eigene Speisung zu betreiben muss die Stromversorgung des NTBA zusätzlich gesteckt sein.

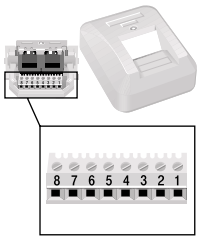
Die Beschaltung der ISDN-Buchsen kann auf verschiedene Arten erfolgen:

- mittels Stecker (RJ 45) beim Anschluss zum NTBA an die Buchsen T-ISDN 1 und T-ISDN 2 und beim Anschluss von Endgeräten bzw. abgesetzten ISDN-Steckdosen an die Buchse S_0 int 1 oder S_0 int2.

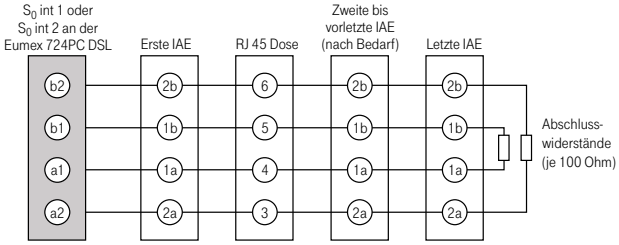
- durch Anklemmen einer vieradrigen Leitung an die Klemmanschlüsse unter der Abdeckung und Verkabelung mit ISDN-Dosen. In diesem Fall beachten Sie bitte die Beschränkungen auf die größtmögliche Kabellänge und die maximale Anzahl von 12 ISDN-Steckdosen pro S_0-Bus. An diese dürfen höchstens 8 ISDN-Endgeräte gleichzeitig angeschlossen sein*. Eine Skizze mit den Klemmenbezeichnungen an der Eumex 724PC DSL und den ISDN-Dosen finden Sie umseitig. **Denken Sie bitte daran, wie in der Skizze dargestellt, in der letzten Dose Abschlusswiderstände zu verwenden.**

* **Hinweis:** Diese Angabe gilt für fremdgespeiste Endgeräte. Die größtmögliche Anzahl hängt bei leitungsgespeisten Endgeräten (ohne eigene Stromversorgung) von deren Leistungsaufnahme ab. In der Praxis wird die betreibbare Anzahl leitungsgespeister Endgeräte kleiner als 4 sein.
Außerdem ist die Anzahl der Signalisierungsbeziehungen (TEI, Terminal Endpoint Identifier) an einem Mehrgeräteanschluss auf 8 beschränkt. Je nach Bauart beanspruchen Endgeräte mehr als einen dieser TEIs. Daraus ergeben sich möglicherweise Einschränkungen in der Anzahl der pro S_0-Bus betreibbaren Endgeräte.





ISDN-Anschlussdose (RJ 45)



Auf dem S_0-Bus können sowohl RJ 45-, als auch IAE-Dosen benutzt werden.

ISDN-Anschlussdosen sind in zwei Ausführungen erhältlich, die jedoch beide zur Aufnahme von RJ 45-Steckern (Western) geeignet sind. Lediglich bei der Belegung ist auf die unterschiedliche Klemmenbezeichnung zu achten.

Je nach Anzahl der anzuschließenden ISDN-Endgeräte und den örtlichen Gegebenheiten bzw. der Konfiguration Ihrer Eumex 724PC DSL können Sie Ihre ISDN-Geräte entweder direkt mit den Steckern in die entsprechende Buchse oder in eine der installierten ISDN-Steckdosen stecken.

Jedem ISDN-Endgerät, das Sie an einen internen S_0-Bus der Tk-Anlage anschließen, müssen Sie mindestens eine der internen Rufnummern aus dem jeweiligen Rufnummernvorrat zuweisen. Die dazu notwendigen Bedienschritte entnehmen Sie bitte der Anleitung für das Endgerät.

Der Rufnummernvorrat für den ISDN-Bus 1 beinhaltet die internen Rufnummern von 20 bis 29, der für den ISDN-Bus 2, sofern er als interner S_0-Bus konfiguriert ist, die internen Rufnummern von 30 bis 39.

Die Zuordnung der ISDN-Rufnummern (MSN), die Ihnen von Ihrem Netzbetreiber mitgeteilt wurden, zu den internen Rufnummern erfolgt in der Konfiguration der Anrufzuordnung, s. Seite 40.

Analoge Geräte an die Eumex 724PC DSL anschließen

Sie können bis zu 4 analoge Geräte anschließen.

Schließen Sie vorzugsweise analoge Geräte mit dem Wahlverfahren MFV mit Flashfunktion an. Geräte mit dem Wahlverfahren IWV können keine Funktionen, die mit der R-Taste beginnen (z. B. Rückfrage) oder die Stern- bzw. Raute-Taste benötigen (z. B. Einstellungen von Leistungsmerkmalen), ausführen. Beachten Sie bitte den Abschnitt „Einstellen des Wahlverfahrens".

Die analogen Geräte können Sie direkt an die TAE-Buchsen an der Telefonanlage anstecken oder Sie verkabeln 2-adrig abgesetzte TAE-Dosen. Schließen Sie die Kabel an den Klemmen 1a/b bis 4a/b an.

Der Abstand zwischen der Eumex 724PC DSL und den angeschlossenen Geräten darf 300 m nicht überschreiten.

Es gilt die Rufnummernzuordnung:
1a/b = **11** 2 a/b = **12** 3 a/b = **13** 4 a/b = **14**

Computer an die Eumex 724PC DSL anschließen

Verbinden Sie Ihren PC erst nach Installation der Software über die USB-Schnittstelle oder einer der Ethernet-Buchsen.

Sie können die Installation der Software auf Ihrem PC am einfachsten durchführen, wenn Sie den PC noch nicht an die Eumex 724PCDSL angeschlossen haben. Dadurch vermeiden Sie, dass sich der bei Windows übliche Hardwareassistent in die Installation „einmischt", bevor die richtigen Treiberdateien installiert sind. Das weitere Vorgehen ist im Kapitel „Konfiguration" ab der Seite 28 beschrieben.

Netzversorgung der Eumex 724PC DSL herstellen

Schließen Sie die Eumex 724PC DSL an die Stromversorgung an. Die Anschlussbuchse für das Steckernetzteil befindet sich auf der Unterseite der Eumex 724PC DSL. Stecken Sie den passenden Stecker des Steckernetzteilkabels in die Buchse 1 . Stecken Sie anschließend das Steckernetzteil in die Steckdose.

Beachten Sie nun die Leuchtdioden der Eumex 724PC DSL. Mit dem Leuchten der Leuchtdiode „T-ISDN" wird die Betriebsbereitschaft des NTBA signalisiert. Die Bedeutung der weiteren Leuchtdioden finden Sie auf der Seite 19.

Jetzt können Sie intern und extern telefonieren und Gespräche annehmen.
Solange keine ISDN-Rufnummern (MSN) eingegeben sind und die Anrufverteilung noch nicht programmiert ist, werden ankommende externe Anrufe bei allen angeschlossenen analogen Telefonen, bei den angeschlossenen ISDN-Endgeräten am ISDN-Bus 1 mit der eingerichteten internen Rufnummer 20 und am ISDN-Bus 2 mit der eingerichteten internen Rufnummer 30 signalisiert.

Von extern sind Ihre Geräte erst dann gezielt erreichbar, wenn Sie ihnen jeweils eine ISDN-Rufnummer (MSN) zugeordnet bzw. die Anrufverteilung programmiert haben. Die hierzu nötigen Prozeduren finden Sie im Kapitel „Konfiguration".

Intern sind die angeschlossenen analogen Geräte unter der dem jeweiligen Port fest zugeordneten internen Rufnummer erreichbar; die am ISDN-Bus1 angeschlossenen ISDN-Telefone erreichen Sie mit der „20", die am ISDN-Bus 2 mit der „30".

Bei Funktionsstörungen beachten Sie auch die Hinweise im Anhang (s. Seite 99).

Hinweis:
Aufgrund des inneren Aufbaus der Eumex724PC DSL wird beim Start des Systems kurzzeitig ein Ruf auf die angeschlossenen analogen Endgeräte gegeben, so dass diese kurz klingeln. Dieses Verhalten ist normal für die Eumex724PC DSL.

Bedeutung der Leuchtdioden (LED)

Die Leuchtdioden an der Oberseite der Eumex 724PC DSL haben folgende Bedeutung:

- **T-ISDN** leuchtet (grün) : Ihre Eumex 724PC DSL ist betriebsbereit, der Anschluss an das T-ISDN ist in Ordnung.
- **T-ISDN** blinkt (grün) : Der Anschluss an das T-ISDN ist unterbrochen.
- **B-Kanal 1** leuchtet konstant (grün): der B 1-Kanal des ersten Basisanschlusses ist belegt.
- **B-Kanal 2** leuchtet konstant (grün): der B 2-Kanal des ersten Basisanschlusses ist belegt.
- **B-Kanal 3** leuchtet konstant (grün): der B 1-Kanal des konfigurierbaren ISDN-Busses (ISDN Bus 2) ist belegt.
- **B-Kanal 4** leuchtet konstant (grün): der B 2-Kanal des konfigurierbaren ISDN-Busses (ISDN Bus 2) ist belegt.
- **Verbindungsdaten** leuchtet (rot): Ihre Eumex 724PC DSL hat 1 bis 90 Verbindungsdatensätze gespeichert.
- **Verbindungsdaten** blinkt (rot): Es sind 91 bis 100 Verbindungsdatensätze zwischengespeichert. Achtung: Ab 100 Datensätzen werden die ältesten Daten überschrieben.
- **Verbindungsdaten** aus: Keine Verbindungsdaten gespeichert.
- **Router** leuchtet (grün): die Verbindung zwischen dem Router in der Eumex 724PC DSL und dem Internet-Service-Provider ist aufgebaut.
- **Router** flackert: zwischen dem Router und dem Internet-Service-Provider werden Daten ausgetauscht.
- **USB/Message** leuchtet: Angeschlossenes Gerät an die USB-Schnittstelle.
- **USB/Message** flackert: Datenübertragung über die USB-Schnittstelle.
- **USB/Message** blinkt regelmäßig: Sprach- oder Faxnachricht in Ihrer T-NetBox
- **LAN 1** leuchtet (grün): Bestehende Verbindung über die Schnittstelle „LAN 1“.
- **LAN 1** flackert (grün): Datenübertragung über die Schnittstelle „LAN 1“.
- **LAN 2** leuchtet (grün): Bestehende Verbindung über die Schnittstelle „LAN 2“.
- **LAN 2** flackert (grün): Datenübertragung über die Schnittstelle „LAN 2“.
- **LAN 3** leuchtet (grün): Bestehende Verbindung über die Schnittstelle „LAN 3“.
- **LAN 3** flackert (grün): Datenübertragung über die Schnittstelle „LAN 3“.
- **T-DSL/LAN 4** leuchtet (grün): Bestehende Verbindung über die Schnittstelle „LAN 4“.
- **T-DSL/LAN 4** flackert (grün): Datenübertragung über die Schnittstelle „LAN 4“.

Einstellen des Wahlverfahrens für analoge Endgeräte

Analoge Geräte mit dem Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV) und Flashfunktion werden automatisch erkannt. Sie brauchen keine Einstellungen vorzunehmen.

Analoge Geräte mit dem Impulswahlverfahren (IWV) müssen Sie vor dem ersten Gebrauch anmelden: Nehmen Sie am Telefon den Hörer ab und wählen Sie eine beliebige Ziffer außer der 1. Legen Sie dann den Hörer auf.

Grundeinstellungen bei Auslieferung der Eumex 724PC DSL

Im Lieferzustand sind die folgenden Grundeinstellungen und Leistungsmerkmale wirksam:

- Die persönliche Geheimzahl (PIN) ist auf „000000" eingestellt.
- Bei ankommenden externen Anrufen klingeln alle angeschlossenen Geräte. (Bei ISDN-Telefonen: s. Bedienungsanleitung des jeweiligen Gerätes)
- Externberechtigung: Alle Geräte sind zur internationalen Wahl berechtigt.
- Nach Abheben des Hörers ertönt der externe Wählton (=automatisches Belegen der externen Wählleitung).
- Die Rufnummernübertragung für abgehende externe Verbindungen ist freigeschaltet.
- Alle analogen Anschlüsse sind auf Gerätetyp „Telefon" eingestellt.
- Anklopfschutz ist ausgeschaltet.
- Vermitteln extern ist ausgeschaltet.
- T-NetBox Signalisierung (LED „USB/Message") ist ausgeschaltet.
- Notrufnummern 110 und 112 sind vorprogrammiert.
- T-ISDN 2 / S_0 int 2 ist als interner S_0-Bus konfiguriert.
- IP-Adresse: 192.168.70.254

Es wird empfohlen, die Eumex 724PC DSL vor dem ersten Benutzen nach Ihren individuellen Bedürfnissen zu konfigurieren (siehe Kapitel „Konfiguration").

Der Auslieferungszustand kann jederzeit wiederhergestellt werden (siehe Kapitel „Programmierung durch angeschlossene Endgeräte", Seite 68).

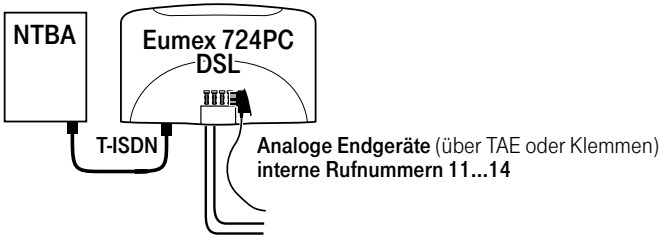
Auf Wunsch übernimmt der T-Service gerne für Sie die Konfiguration Ihrer Telefonanlage. Rufen Sie uns während der üblichen Geschäftszeiten an unter 018 0 / 5 19 90. Der Verbindungspreis beträgt 0,120 Euro pro angefangene 60 Sekunden bei einem Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom. Die Kosten für die Konfiguration Ihrer Tk-Anlage werden Ihnen zu Beginn des Anrufes mitgeteilt. Eine Konfiguration Ihres Browsers oder Ihres PC-Betriebssystems können wir leider nicht vornehmen.

Wichtig:
Um eine Änderung in der Konfiguration durch unberechtigte Personen zu verhindern, ändern Sie bitte die Grundeinstellung der PIN (im Auslieferungszustand „0 0 0 0 0 0") auf eine 6-stellige Ziffernfolge Ihrer Wahl und bewahren Sie diese an einem geheimen Ort auf. Sollten Sie selbst die aktuelle PIN vergessen haben, wenden Sie sich bitte an den T-Service (s. Kapitel „Service" im Anhang).

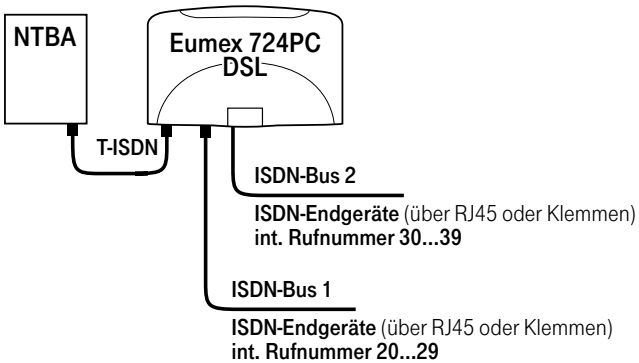
Zuweisung der internen Rufnummern

Die an der Eumex 724PC DSL angeschlossenen Telefone können untereinander kostenlose Telefongespräche führen. Dabei ist jedes Gerät unter der ihm zugewiesenen internen Rufnummer erreichbar. Die Zuweisung der internen Rufnummer für jedes angeschlossene Endgerät ist ebenso wie das Speichern der ISDN-Rufnummern (MSN) Voraussetzung für die Programmierung der Anrufzuordnung (s. Seite 40 bzw. Beispiel s. Seite 25).

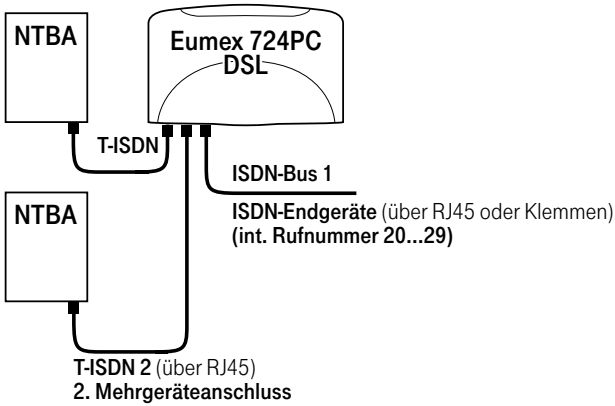
Den analogen Endgeräten stehen die internen Rufnummern 11...14 zur Verfügung. Diese sind den TAE-Buchsen bzw. den Klemmen fest zugeordnet und in der Nähe der Buchse bzw. der Klemme im Gehäuse eingeprägt.



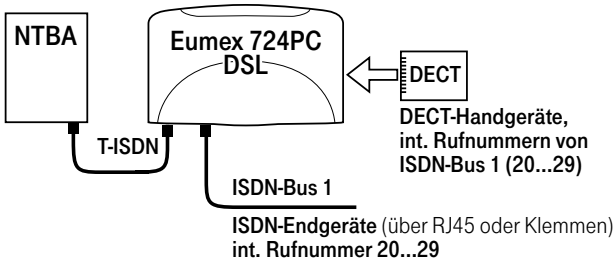
Den am ISDN-Bus 1 angeschlossenen Endgeräten stehen die internen Rufnummern 20...29 zur Verfügung. Wird der ISDN-Bus 2 ebenfalls als interner S_0-Bus konfiguriert, können den daran angeschlossenen Endgeräten die internen Rufnummern 30...39 zugeordnet werden. Jedem ISDN-Endgerät, das Sie an einen internen S_0-Bus der Tk-Anlage anschließen, müssen Sie mindestens eine der internen Rufnummern aus dem jeweiligen Rufnummernvorrat zuweisen und im Endgerät als MSN speichern. Die dazu notwendigen Bedienschritte entnehmen Sie bitte der Anleitung für das Endgerät.



Ist der ISDN-Bus 2 als weiterer T-ISDN-Anschluss konfiguriert, wird er an einen zweiten NTBA angeschlossen. Für diesen weiteren T-ISDN-Anschluss hat Ihnen Ihr Netzbetreiber eigene ISDN-Rufnummern (MSN) mitgeteilt. Diese werden im entsprechenden Fenster der Konfigurationssoftware eingegeben.

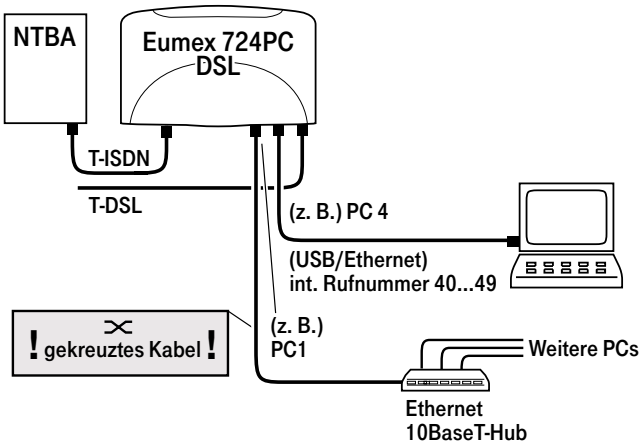


Wird das für die Eumex 724PC DSL speziell entwickelte DECT-Modul (als Zubehör erhältlich) installiert, ist dieses dem ISDN-Bus 1 zugeordnet. Das bedeutet, dass die angemeldeten Handgeräte mit internen Rufnummern aus dem Vorrat des ISDN-Bus 1 (20...29) benannt werden. Die Zuordnung der ISDN-Rufnummern (MSN) zu den jeweiligen internen Rufnummern erfolgt im Konfigurator.



Den an den PC-Anschlüssen bzw. im dort angeschlossen Netzwerk befindlichen PCs stehen die internen Rufnummern 40...49 zur Verfügung. Diese werden für die PCs benötigt, auf denen Telekommunikationsdienste wie z. B. Fax, Voicebox oder Datenübertragung durchgeführt werden sollen.

Die Zuordnung der internen Rufnummern erfolgt im Konfigurator. Im jeweiligen PC, auf dem zu diesem Zweck bereits die entsprechende Kommunikationssoftware (z. B. Teledat RVS-COM) installiert ist, muss eben diese interne Rufnummer eingerichtet sein. Pro ISDN-Rufnummer (MSN) kann eine Zuweisung auf bis zu zwei PCs erfolgen.



Vergabe der ISDN-Rufnummern (MSN) und der Sammelnummern

Sie erhielten von Ihrem Netzbetreiber eine Anzahl von ISDN-Rufnummern (MSN - Multiple Subscriber Number), die Sie innerhalb der Konfigurationssoftware in das entsprechende Fenster eintragen.

Betreiben Sie Ihre Eumex 724PC DSL mit zwei ISDN-Anschlüssen und haben demzufolge ISDN-Rufnummern (MSN) nach Anschlüssen getrennt erhalten, tragen Sie diese bitte in das entsprechende Fenster in der Konfigurationssoftware ein.

Dabei ordnen Sie jeder ISDN-Rufnummer (MSN, bei einem Mehrgeräteanschluss maximal 10, bei zwei Mehrgeräteanschlüssen maximal 20) diejenigen an der Eumex 724PC DSL angeschlossenen Endgeräte zu, die bei einem Anruf für diese ISDN-Rufnummer (MSN) „klingeln“ sollen.

Mit den „Sammelnummern (SA)“ sind Sie in der Lage, von einem an der Eumex 724PC DSL angeschlossenen Endgerät auf dieselben Konstellationen zuzugreifen, die einer ISDN-Rufnummer (MSN) zugeordnet sind.
Dazu ist jeder ISDN-Rufnummer (MSN) eine Sammelnummer zugeordnet - diese liegt zwischen „50“ und „69“ (=20 Sammelnummern / maximale Anzahl der zu vergebenden ISDN-Rufnummern (MSN)).

Beispiel
Das folgende Beispiel verdeutlicht den Zusammenhang.

Von Ihrem Netzbetreiber erhielten Sie die ISDN-Rufnummern (MSN):
MSN 1: 11111
MSN 2: 22222
MSN 3: 33333

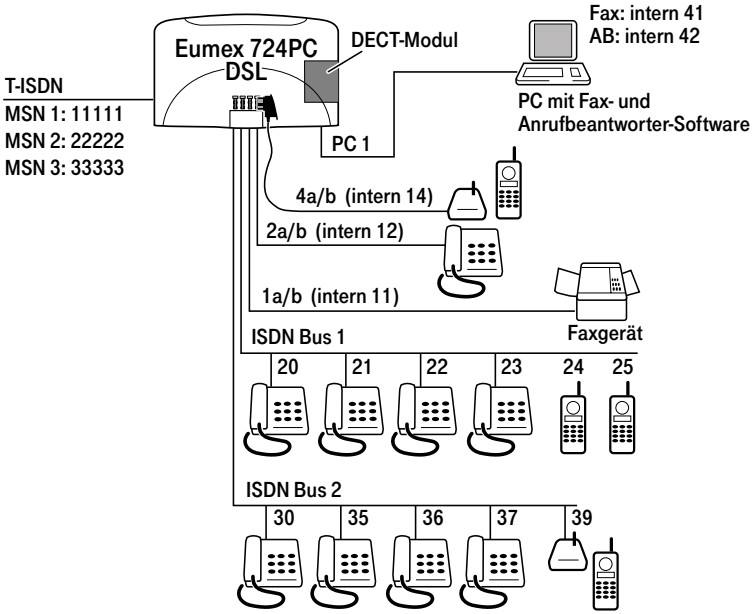
Sie haben die Eumex 724PC DSL mit einem ISDN-Anschluss verbunden; dadurch können Sie die beiden ISDN-Busse mit Endgeräten beschalten. Außerdem haben Sie ein DECT-Modul installiert (als Zubehör erhältlich). Die internen Rufnummern für die am ISDN Bus 1 angeschlossenen Endgeräte bzw. am DECT-Modul angemeldeten Handgeräte liegen von 20 ... 29 und für die am ISDN Bus 2 angeschlossenen Endgeräte von 30 ... 39.

An den analogen Anschlüssen a/b 2 und a/b 4 haben Sie je ein analoges Endgerät angeschlossen, an a/b 1 ein analoges Faxgerät.

Über die Schnittstelle PC 1 ist ein PC mit der Eumex 724PC DSL verbunden, auf dem eine Kommunikationssoftware mit Fax- und Anrufbeantworterfunktion installiert ist (z. B. Teledat RVS COM - im Lieferumfang). Innerhalb dieser Software haben Sie aus dem Vorrat für die PC-Anschlüsse (40 ... 49) die interne Nummer 41 für die Faxsoftware und 42 für die Anrufbeantworterfunktion vergeben.

Die Zuordnung könnte wie folgt aussehen:

	MSN:	Sammelnummer:	Endgeräte:
Beispiel ①:	11111	50	12, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 42
Beispiel ②:	22222	51	14, 30, 35, 36, 37, 39, 42
Beispiel ③:	33333	52	11, 41
Beispiel ④:		53	20, 30



Im Klartext bedeutet das:

Beispiel ①:
- Bei einem Anruf für die ISDN-Rufnummer (MSN) 11111 signalisieren die Telefone mit den internen Rufnummern 20, 21, 22, 23, 24, 25 und 12 das eintreffende Gespräch; wird dieses nicht angenommen, schaltet sich nach der voreingestellten Zeit der Anrufbeantworter, interne Rufnummer 42, (Einstellung der Annahmezeit in der Software) ein.

Beispiel ②:
- Trifft ein Anruf mit der ISDN-Rufnummer (MSN) 22222 ein, „klingeln" die Telefone 30, 35, 36, 37, 39 und 14. Wird das Gespräch nicht angenommen, schaltet sich nach der voreingestellten Zeit der Anrufbeantworter, interne Rufnummer 42, (Einstellung der Annahmezeit in der Software) ein.

Beispiel ③:
- Die ISDN-Rufnummer (MSN) 33333 ist für die Faxgeräte vorgesehen. Dabei kann z. B. die Annahmezeit für die Faxsoftware auf dem PC, interne Rufnummer 41, kürzer eingestellt sein als für das Faxgerät; läuft der PC, werden die Faxe von ihm angenommen. Ist er aber z. B. außer Betrieb übernimmt das Faxgerät (interne Rufnummer 11).

- Für interne Verbindungen ergeben sich folgende Möglichkeiten:
  - wollen Sie z. B. von dem Telefon mit der internen Rufnummer 20 eine Verbindung zum internen Telefon 30 herstellen, wählen Sie die interne Rufnummer 30.
  - wollen Sie alle Endgeräte erreichen, die der externen ISDN-Rufnummer (MSN) 22222 zugeordnet sind, wählen Sie die Sammelnummer 51.

  In beiden Fällen ist je ein B-Kanal des ISDN-Busses 1 und 2 belegt, so dass für weitere gehende und kommende Verbindungen noch ein B-Kanal frei ist.
  Bei internen Verbindungen zwischen den an den analogen Ports angeschlossenen Geräten sind dagegen noch beide B-Kanäle frei – zwei weitere kommende bzw. gehende Verbindungen sind möglich.

Beispiel ④:
- Sie können den einzelnen Sammelnummern auch ohne eine ISDN-Rufnummer (MSN) für externe Verbindungen Endgeräte zuordnen, die unter dieser Sammelnummer erreichbar sind. Bei einem Anruf z. B. vom Telefon 35 „klingeln" nach Wahl der Sammelnummer 53 die Telefone „20" und „30".

Vorbereitungen am PC / Installation der Software

Stellen Sie sicher, dass bereits auf Ihrem PC vorhandene ISDN-Installationen vor Beginn der neuen Software-Installation deaktiviert bzw. deinstalliert sind. Es dürfen keine fremden CAPI-Treiber installiert sein, ansonsten kann es zu Konfliktfällen mit unterschiedlicher CAPI-Treiber-Software kommen.

Die Installationssoftware (Expressinstallation) muss auf jedem der anzuschließenden PCs installiert werden, um die Netzwerkfunktion und CAPI/TAPI-Applikationen am PC nutzen zu können.

Sie können die Installation der Software am einfachsten durchführen, wenn Sie den PC noch **nicht** an die Eumex 724PC DSL angeschlossen haben.*

Legen Sie die CD ROM „Eumex 724PC DSL“ in das Laufwerk. Je nach Konfiguration des PCs startet das Installationsprogramm automatisch („Autostart“ eingeschaltet). Geschieht dies nicht, starten Sie bitte das Programm „Setup.exe“ (im obersten Verzeichnis der CD ROM) von Hand. Auf dem PC werden die notwendigen Netzwerktreiber installiert, um Zugriff auf die Eumex 724PC DSL zu bekommen.
Weiterhin prüft die Software, ob auf dem PC ein geeigneter Browser installiert ist und dieser über das notwendige JAVA-Plug-in verfügt. Ist dies nicht der Fall, kann der auf der CD-ROM befindliche Browser bzw. das fehlende JAVA-Plug-in installiert werden.

Im erscheinenden Fenster können Sie die zu installierenden Programme und Dateien auswählen; die „Expressinstallation“ installiert lediglich die Eumex 724PC-Software.

Dazu gehören:
- Treiber für USB und Ethernet,
- Flashload (Anlagensoftware),
- Monitorprogramm (Anzeige der Betriebszustände und Einstellungen in der Taskleiste),
- CAPI-Zugriff,
- TAPI-Zugriff.

Die „Vollständige Installation“ installiert die Elemente der Expressinstallation sowie die T-Online Software. Die „Benutzerdefinierte Installation“ stellt den Inhalt der Expressinstallation und die T-Online Software zur Auswahl.

Informationen über weitere Programme finden Sie auf der Seite 73.

* Natürlich können Sie den Vorgang auch mit angeschlossenem PC durchführen. In dem Fall meldet sich (sofern Sie den USB-Anschluss benutzen) der Hardware-Assistent und verlangt nach den Treibern für das „unbekannte Gerät“. Legen Sie die CD-ROM in das Laufwerk und stellen Sie ggf. den richtigen Pfad für das Laufwerk ein.

Folgen Sie den Anweisungen des Installationsprogramms. Bei Meldungen des Installations-Assistenten über vorgefundene Dateien neueren Datums lassen Sie diese bitte nicht überschreiben.

Bitte beachten Sie, dass Ihr PC beim Anschluss an eine LAN-Schnittstelle der Eumex 724PC DSL über eine Netzwerkkarte verfügen muss.
Weitere Erläuterungen zur laufenden Installation erhalten Sie in den betreffenden Fenstern auf dem Bildschirm. Gegebenenfalls werden Sie zum Einlegen der Betriebssystem-CD aufgefordert. Folgen Sie bitte den Anweisungen und legen Sie nach erfolgter Installation der Betriebssystemkomponente die Eumex-CD wieder in das Laufwerk.

Nach der Beendigung der Installation werden Sie aufgefordert, den PC neu zu starten. Schließen Sie ihn nun an die Eumex 724PC DSL an und führen Sie einen Neustart durch..

Nach diesem Neustart ist der PC für den Betrieb bereit; in der Taskleiste werden die abgebildeten Icons angezeigt.

= CAPI = HomeNet

Hinweis:
Während der Installation der Treiber für Ihre Eumex 724PC DSL wird auch die Unterstützung für die USB-Schnittstelle installiert, um eine einfache Umschaltung zwischen den beiden Anschlussmöglichkeiten zu gestatten. Das hat jedoch zur Folge, dass Windows 2000 die USB-Verbindung als getrennt darstellt, wenn die Anlage über LAN angeschaltet wird. Dies hat keine Auswirkung auf die Funktionsfähigkeit Ihrer Installation.

Starten Sie die Verknüpfung „Eumex 724PC DSL“ oder Ihren Browser und **geben Sie in die Adresszeile „Eumex724“** ein. Im Normalfall wird jetzt das eigentliche Konfigurationsprogramm für Ihre Eumex 724PC DSL im Browserfenster erscheinen.

Sollte dies aus irgendwelchen Gründen nicht geschehen, geben Sie bitte die URL „http://192.168.70.254/index.htm“ ein. Die in dieser URL enthaltene Zifferngruppe ist die IP-Adresse der Eumex 724PC DSL im Auslieferungszustand. Nun sollte auf jeden Fall der Kontakt hergestellt sein.

Bestehen weiterhin Schwierigkeiten, überprüfen Sie bitte die Kabelverbindungen und starten Sie gegebenenfalls den PC neu und trennen Sie die Eumex 724PC DSL für ca. 5 Sekunden vom Netz.

Für weitere Informationen bzgl. des Herstellens einer Internet-Verbindung siehe auch das Kapitel „Internet-Verbindung starten“ auf der Seite 74 sowie das beiliegende Faltblatt „Tipps und Tricks für Profis“ .

Hinweis:
Wenn Sie nach der Installation der Software das erste Mal eine Verbindung zwischen der Eumex724PC DSL und einem PC herstellen, erscheint automatisch der „Assistent für den Internetzugang“. Da in der Eumex724PC DSL bereits alle Komponenten für den Internetbetrieb vorhanden sind, müssen keine weiteren Konfigurationen an Windows vorgenommen werden. Sie können den Assistenten daher durch Klick auf die „Abbrechen“-Schaltfläche beenden. Bei der nachfolgenden Sicherheitsabfrage sollten Sie „Den Assistenten für den Internetzugang nicht mehr anzeigen“ markieren und dann den Dialog mit „Ja“ schließen.

Online- / Offline-Konfiguration

Beim Aufrufen des Konfigurators werden Sie gefragt, ob Sie „Online“ oder „Offline“ konfigurieren wollen.

Die beiden Modi unterscheiden sich wie folgt:
Konfigurieren Sie „Offline“, können Sie die Konfiguration unter einem frei wählbaren Namen auf Ihrer Festplatte speichern und gespeicherte Konfigurationen bei Bedarf aufrufen. Dadurch haben Sie die Möglichkeit, mehrere Konfigurationen für verschiedene Bedürfnisse zu erstellen und, wenn erforderlich, schnell in die Anlage zu übertragen. Es ist allerdings in diesem Modus nicht möglich, das DECT-Modul (optional) und die RAS-Einwahl zu konfigurieren sowie den Status der Eumex 724PC DSL abzufragen.

Konfigurieren Sie „Online“, wird die aktuelle Konfiguration der Anlage geladen und nach Bearbeitung wieder in die Anlage zurückgeschrieben.

Konfiguration mit einem PC

Die Konfigurationsfenster erscheinen immer in gleicher Struktur.

Auf der linken Seite finden Sie die Schaltflächen, mit denen Sie eine Auswahl treffen, wenn Sie darauf klicken. In der Mitte finden die eigentlichen Einstellungen statt. Im unteren Teil dieser mittleren Sektion befinden sich ebenfalls die für die Navigation wichtigen Schaltflächen wie z. B. „Zurück“ oder „OK & Weiter“.
Im rechten Teil schließlich werden zu dieser entsprechenden Einstellung erläuternde Texte und Begriffserklärungen gegeben.

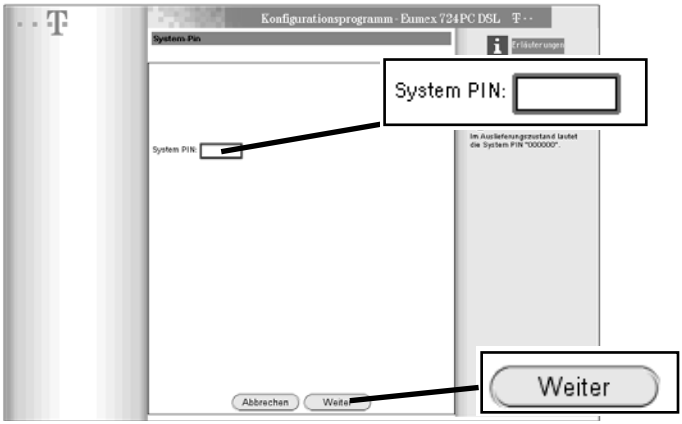
Zur Konfiguration Ihrer Eumex 724PC DSL stehen Ihnen zwei unterschiedliche Wege zur Verfügung: Sie können Schritt für Schritt mit dem Konfigurationsassistenten oder „Benutzerdefiniert“ vorgehen.

Für die erste Konfiguration wird die Assistenten-geführte Konfiguration empfohlen. Dadurch wird sichergestellt, dass alle relevanten Einstellungsfenster in der logisch richtigen Reihenfolge einmal durchlaufen werden.

Für spätere Änderungen bietet sich dann die benutzerdefinierte Konfiguration an.

In der folgenden Konfigurationsanleitung wird die „Schritt für Schritt-Konfiguration“ mit Hilfe des Konfigurationsassistenten dargestellt.

Geben Sie nach Auswahl des Online-Konfigurators die 6-stellige System-PIN ein (im Auslieferungszustand „0 0 0 0 0 0“) und klicken Sie auf „Weiter“.



Startseite Konfigurationsprogramm

Neben der Auswahl der Konfigurationsart (Schritt für Schritt - Assistent oder Benutzerdefiniert - Alle Einstellungen) finden Sie hier weitere Schaltflächen:

Statusabfrage: Überprüfen der Einstellungen Ihrer Eumex 724PC DSL ohne Änderungsmöglichkeit.

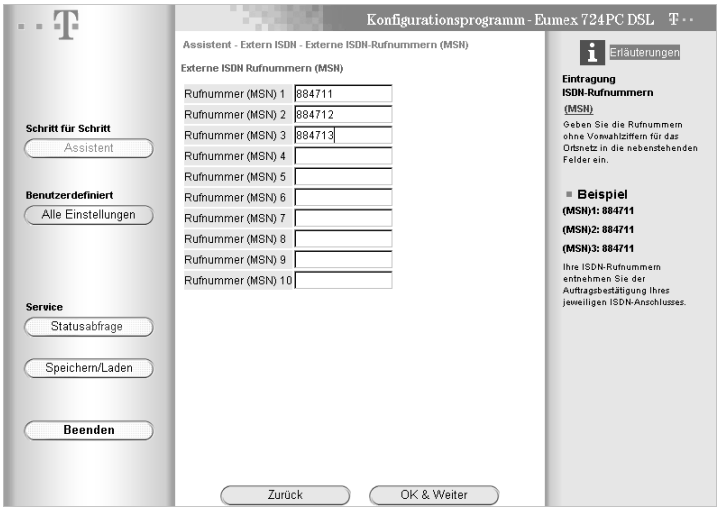
Speichern/Laden: Speichern der aktuellen Konfiguration in einer Datei auf der Festplatte oder einem externen Medium oder Laden einer bereits gespeicherten Konfiguration in die Eumex 724PC DSL.

Assistent – Anzahl externe ISDN-Anschlüsse

Wählen Sie durch Klicken mit der Maus auf das Optionsfeld neben der entsprechenden Standard-Konfiguration die aus, die für Ihre Belange zutrifft.

Sie gelangen durch einen Mausklick auf die Schaltfläche „OK & Weiter“ zum nächsten Einstellfenster.

Assistent – Extern ISDN - Externe ISDN-Rufnummern (MSN)

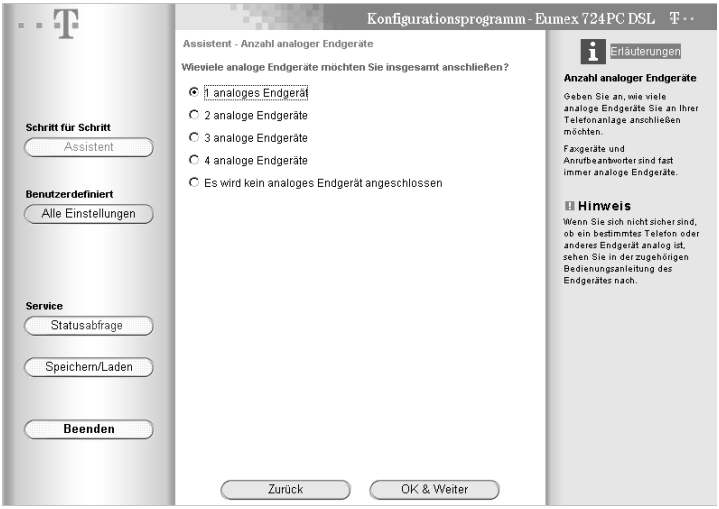


Geben Sie in die entsprechenden Felder die Ihnen von Ihrem Netzbetreiber mitgeteilten ISDN-Rufnummern (MSN) ein.
Ist im vorigen Einstellfenster die Konfiguration „2 Externe ISDN-Anschlüsse / 1 Interner ISDN-Anschluss“ markiert, erhalten Sie nun für jeden der externen ISDN-Anschlüsse getrennt eine Tabelle zum Eintragen der ISDN-Rufnummern (MSN) .

Durch einen Mausklick in das Eingabefeld erscheint dort die blinkende Einfügemarke und Sie können mit den Zifferntasten Ihrer PC-Tastatur die ISDN-Rufnummern (MSN) ohne die Ortsnetzkennzahl/Vorwahl eingeben.

Sie gelangen durch einen Mausklick auf die Schaltfläche „OK & Weiter“ zum nächsten Einstellfenster. Mit „Zurück“ gelangen Sie zum letzten Einstellfenster.

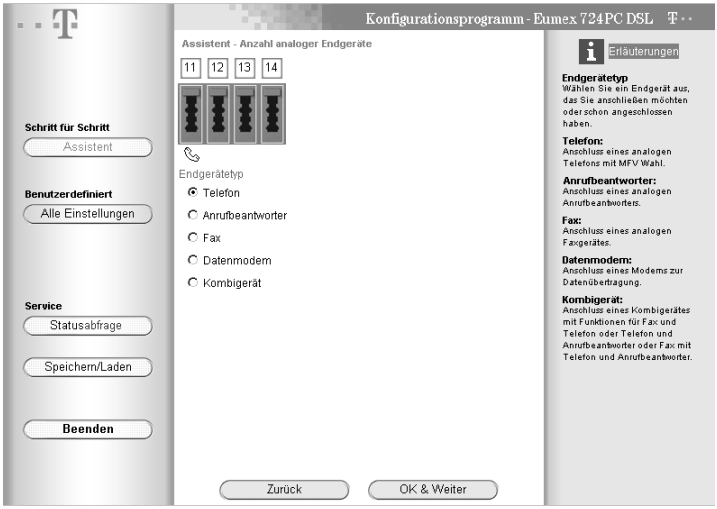
Assistent – Anzahl analoger Endgeräte



Markieren Sie das Optionsfeld neben der von Ihnen geplanten Anzahl der analogen Endgeräte, die Sie an der Eumex 724PC DSL betreiben wollen, hier z. B. 1 analoges Endgerät.

Sie gelangen durch einen Mausklick auf die Schaltfläche „OK & Weiter“ zum nächsten Einstellfenster. Mit „Zurück“ gelangen Sie zum letzten Einstellfenster.

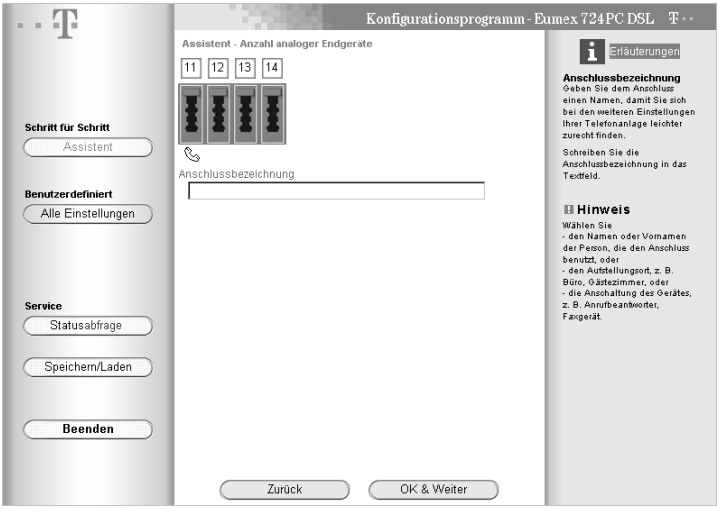
Assistent – Anzahl analoger Endgeräte



In der Folge erscheint für jeden der zu belegenden analogen Anschlüsse ein Einstellungsfenster, in dem die Art des jeweils angeschlossenen Endgerätes ausgewählt werden soll.

Sie gelangen durch einen Mausklick auf die Schaltfläche „OK & Weiter“ zum nächsten Einstellfenster. Mit „Zurück“ gelangen Sie zum letzten Einstellfenster.

Assistent – Anzahl analoger Endgeräte

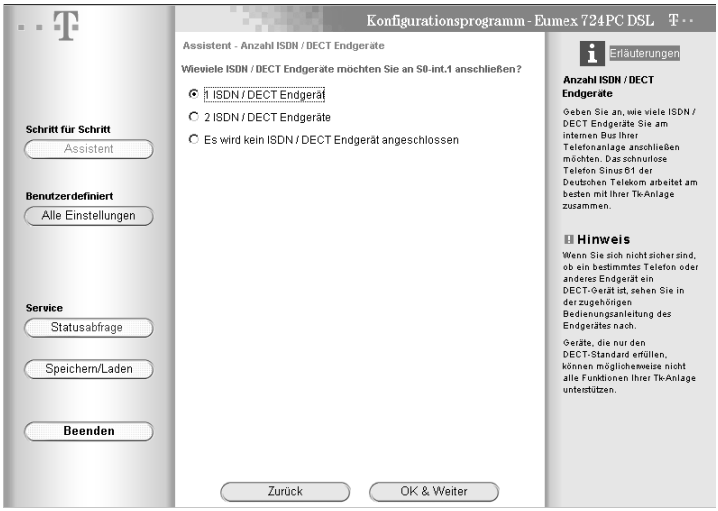


Zu jedem der vorangegangenen Fenster (abhängig von der Anzahl der anzuschließenden analogen Endgeräte) erscheint ein Einstellungsfenster, in dem eine Anschlussbezeichnung zur späteren besseren Identifizierung eingegeben werden soll.

Durch einen Mausklick in das Eingabefeld erscheint dort die blinkende Einfügemarke und Sie können einen Namen Ihrer Wahl für diesen Anschluss eingeben.

Sie gelangen durch einen Mausklick auf die Schaltfläche „OK & Weiter“ zum nächsten Einstellfenster. Mit „Zurück“ gelangen Sie zum letzten Einstellfenster.

Assistent – Anzahl ISDN / DECT Endgeräte



Markieren Sie das Optionsfeld neben der von Ihnen geplanten Anzahl der ISDN- bzw. DECT- Endgeräte, die Sie an der Eumex 724PC DSL betreiben wollen. DECT-Endgeräte sind Mobilteile, die Sie an dem optional einsteckbaren DECT-Modul betreiben können.

Sie gelangen durch einen Mausklick auf die Schaltfläche „OK & Weiter“ zum nächsten Einstellfenster. Mit „Zurück“ gelangen Sie zum letzten Einstellfenster.

Assistent – ISDN / DECT Endgerät ...

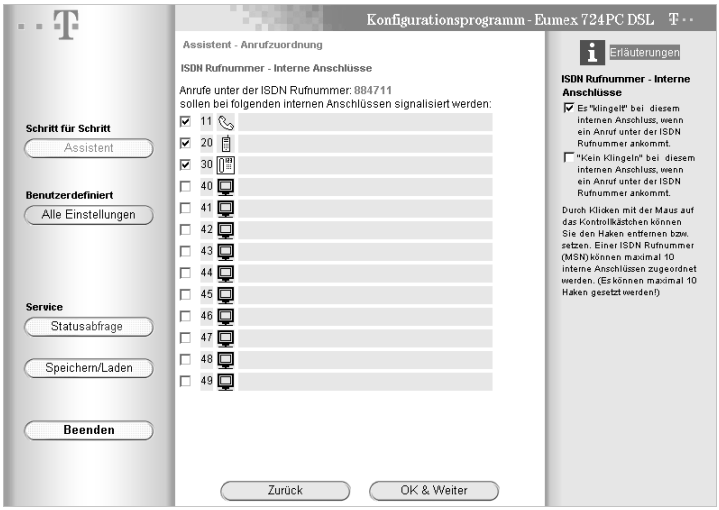
Je nach Anzahl in der vorangegangenen Auswahl erscheint für jedes Gerät ein Einstellungsfenster, in dem eine Anschlussbezeichnung zur späteren besseren Identifizierung eingegeben werden soll.

Durch einen Mausklick in das Eingabefeld erscheint dort die blinkende Einfügemarke und Sie können einen Namen Ihrer Wahl für diesen Anschluss eingeben.

Sie gelangen durch einen Mausklick auf die Schaltfläche „OK & Weiter“ zum nächsten Einstellfenster. Mit „Zurück“ gelangen Sie zum letzten Einstellfenster.

Haben Sie den Betrieb mit zwei internen ISDN-Bussen ausgewählt (erstes Einstellfenster / „Anzahl externe ISDN-Anschlüsse“) erfolgen nun die Einstellungen für die Geräte, die Sie am zweiten ISDN-Bus betreiben wollen nach dem zuvor für den ersten ISDN-Bus beschriebenen Verfahren.

Assistent – Anrufzuordnung



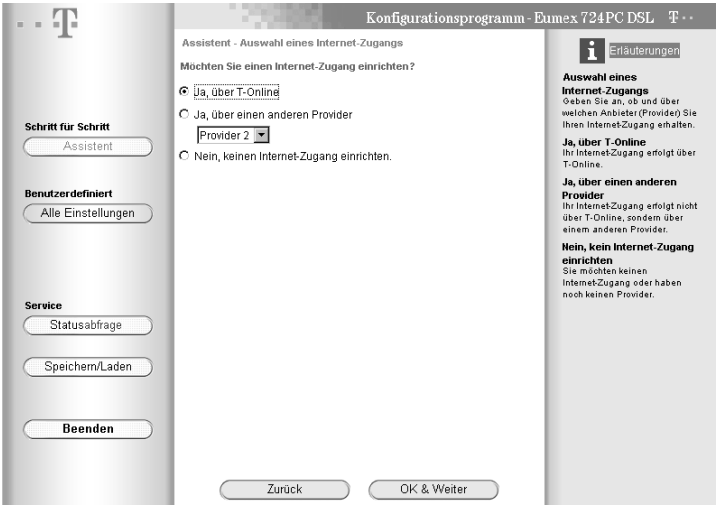
Für jede der eingegebenen ISDN-Rufnummern (MSN) erscheint nun eine Auflistung der an der Eumex 724PC DSL betriebenen Endgeräte. Markieren Sie durch einen Mausklick auf die jeweilige Optionsfläche diejenigen Endgeräte, die bei einem Anruf für die entsprechende ISDN-Rufnummer (MSN) „klingeln“ sollen.

Pro ISDN-Rufnummer (MSN) kann eine Rufverteilung auf maximal 10 interne Rufnummern ausgewählt werden. Jede interne Rufnummer kann bei beliebig vielen ISDN-Rufnummern (MSN) in der Anrufzuordnung markiert sein.

Sie gelangen durch einen Mausklick auf die Schaltfläche „OK & Weiter“ zum nächsten Einstellfenster. Mit „Zurück“ gelangen Sie zum letzten Einstellfenster.

Hinweis: Bei Verwendung eines DECT-Endgerätes mit Datenschnittstelle (z. B. Sinus 61K) können Sie für die Dienste „Sprache“ und „Daten“ getrennte interne Rufnummern zuweisen.

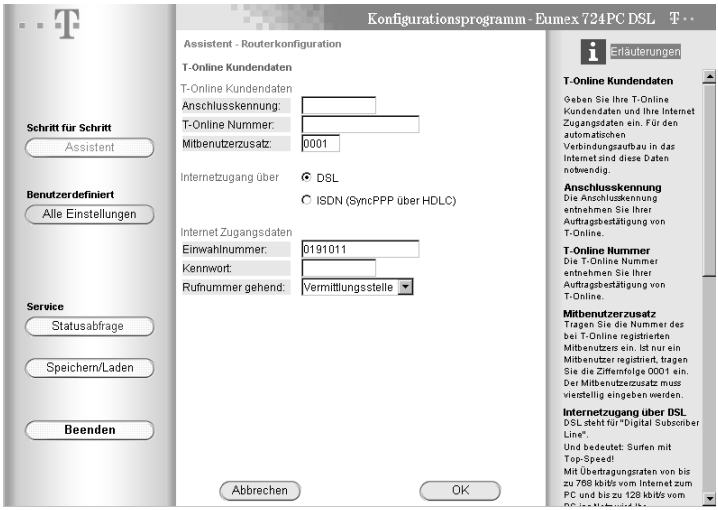
Assistent – Auswahl eines Internet-Zugangs



Wenn Sie einen Internet-Zugang einrichten wollen, markieren Sie bitte, ob Sie einen Zugang über T-Online oder einen anderen Provider einrichten wollen.

Sie gelangen durch einen Mausklick auf die Schaltfläche „OK & Weiter“ zum nächsten Einstellfenster. Mit „Zurück“ gelangen Sie zum letzten Einstellfenster.

Assistent – Routerkonfiguration

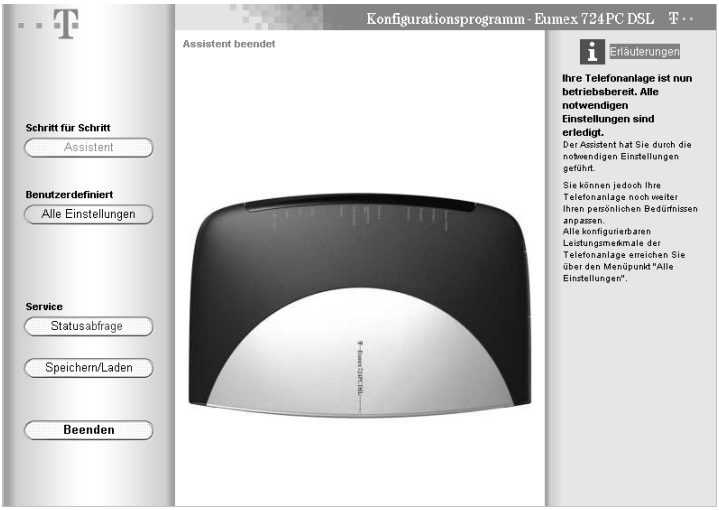


Abhängig von der Auswahl des Providers folgt die entsprechend angepasste Eingabemaske, in die Sie die Daten für den Internet-Zugang eingeben können, im Beispiel einen Zugang über T-Online.

Haben Sie diese Eingaben gemacht und das Einstellfenster durch einen Mausklick auf die Schaltfläche „OK“ verlassen, gelangen Sie zum Ende des Konfigurationsassistenten.

Hinweis:
Bitte geben Sie bei der Konfiguration Ihres Internetzugangs die Rufnummer Ihres Providers wie bei einer normalen Amtswahl ein. Wenn Sie die Eumex724PC DSL auf „Amtsbelegung mit Vorwahlziffer“ einstellen, wird der Rufnummer automatisch eine „0“ vorangestellt, so dass Sie keine Änderungen vornehmen müssen.

Assistent beenden



Für weitere oder spätere Änderungen an der Konfiguration wählen Sie bitte die benutzerdefinierte Konfiguration über die Schaltfläche „Alle Einstellungen“ (siehe auch Seite 44).

Beenden Sie die Konfiguration mit einem Mausklick auf die Schaltfläche „Beenden“.

Durch einen Mausklick auf die Schaltfläche „Benutzerdefiniert / Alle Einstellungen“ können Sie weitere Einstellungen, die vom zuvor beschriebenen Assistenten nicht abgedeckt sind, vornehmen:

- **Voreinstellungen** (Konfiguration der ISDN-Busse / extern - intern)
- **ISDN-Rufnummern** (MSN)
- **Interne Anschlüsse** (Bezeichnungen / Zuordnungen)
  - analoge Anschlüsse
  - ISDN / DECT
  - PC
- **Anrufzuordnung**
- **Anrufweiterschaltung**
- **Weitere**
  - Amtseinstellung
  - Nur einen Anrufer zulassen
  - Notrufnummern
  - Infodienst (Message)
  - Kurzwahl
  - Vermitteln von extern Verbindungen
- **Netzwerk**
  Weitere Informationen zum Thema „Netzwerk“ und den möglichen Einstellungen finden Sie in dem Dokument „NETZWERK.TXT“ im Wurzelverzeichnis der CD.

Aus der Ferne konfigurieren

Auf Wunsch übernimmt der T-Service gerne für Sie die Konfiguration Ihrer Telefonanlage. Rufen Sie uns während der üblichen Geschäftszeiten an unter 018 0 / 5 19 90. Der Verbindungspreis beträgt 0,120 Euro pro angefangene 60 Sekunden bei einem Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom. Die Kosten für die Konfiguration Ihrer Tk-Anlage werden Ihnen zu Beginn des Anrufes mitgeteilt. Eine Konfiguration Ihres Browsers oder Ihres PC-Betriebssystems können wir leider nicht vornehmen. Die an Ihrer Eumex 724PC DSL notwendigen Vorbereitungen finden Sie im Kapitel „Programmierung durch angeschlossene Endgeräte“ auf der Seite 66.

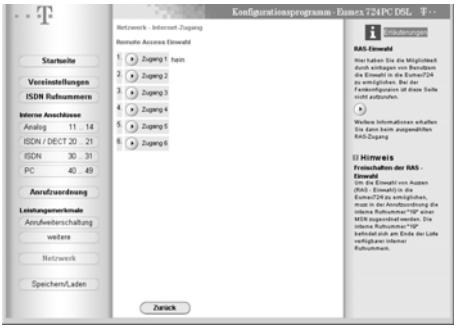
RAS-Einwahl

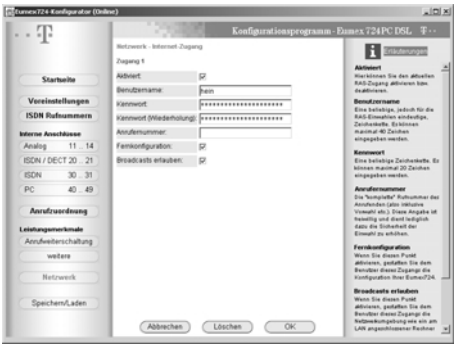
Mit der RAS-Einwahl können Sie sich von Ferne über die Eumex 724PC DSL in die TK-Anlage selbst, z. B. zur Bearbeitung der Konfiguration, und in das Netzwerk der angeschlossenen PCs einwählen. Diese Einwahl ist für zwei externe PCs gleichzeitig möglich.
Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, über die internen S_0-Busse mittels der RAS-Einwahl-Rufnummer „19“ die gleichen Funktionalitäten auszuführen wie bei dem externen Zugang. Damit lassen sich u. a. Zugriffe auf Datenapplikationen durchführen, z. B. über ein am optionalen DECT-Modul angemeldetes Mobilteil Sinus 61K mit einem an diesem angeschlossenen PC.

Im Auslieferungszustand ist die RAS-Einwahl nicht aktiviert. Zur Aktivierung und Einrichtung der Zugänge öffnen Sie bitte im Konfigurator unter „Alle Einstellungen / Netzwerk / Remote Access Einwahl“ das abgebildete Fenster und machen Sie die entsprechenden Eingaben.
Der Zugang erfolgt jeweils nach der Überprüfung des Benutzernamens und des Passwortes. Als weiteres Kriterium kann die Anrufernummer aktiviert werden. Beachten Sie dabei aber, dass in diesem Fall die Übertragung der Rufnummer unbedingt notwendig ist.

Auf dem externen PC muss für die RAS-Einwahl in die Eumex 724PC DSL ein DFÜ-Netzwerkeintrag mit den entsprechenden Zugangsdaten angelegt sein.
Für weitere Informationen sehen Sie bitte in die Datei „NETZWERK.TXT“ im Wurzelverzeichnis der CD.

Wichtig:
Wenn Sie die RAS-Einwahl freischalten, bedenken Sie bitte, dass externe Benutzer nach Anwahl der Telefonnummer (MSN) Ihrer Eumex 724PC DSL Zugriff auf Ihre freigegebenen Laufwerke haben. Um ungewollten Zugriff zu verhindern, stellt Ihr Betriebssystem Ihnen bei der Laufwerksfreigabe die Festlegung eines Benutzernamens und eines Passwortes zur Verfügung. Bitte verwenden Sie diesen Schutzmechanismus um einen ungewollten Zugriff auf Ihr System zu verhindern. Für weitere Informationen benutzen Sie bitte die in Ihrem Betriebssystem integrierte Hilfe oder die entsprechende Dokumentation.





Interne ISDN-Rufnummern speichern

Ein ISDN-Endgerät unterscheidet sich unter anderem von einem analogen Endgerät dadurch, dass ihm eine Rufnummer, bei der es eine kommende Verbindung signalisieren soll, eingespeichert werden muss. Ist keine Rufnummer gespeichert, reagiert es in der Regel auf jeden kommenden Ruf.

Beim Anschluss an der Eumex 724PC DSL stehen für die an den ISDN-Bussen angeschlossenen Endgeräte die folgenden internen Rufnummern zur Verfügung:

- ISDN Bus 1: 20 ... 29,
- ISDN Bus 2 (wenn als interner S_0-Bus konfiguriert): 30 ... 39.

Die Zuweisung der internen Rufnummern zu den Ihnen vom Netzbetreiber genannten ISDN-Rufnummern (MSN) geschieht im Konfigurator. Speichern Sie die internen Rufnummern anstelle der MSN in die angeschlossenen ISDN-Endgeräte. Für die notwendigen Bedienschritte ziehen Sie bitte die Bedienungsanleitung des jeweiligen Endgerätes zu Rate. Führen Sie anschließend im Konfigurator die Zuweisung durch.

Leistungsmerkmale nutzen

Die Eumex 724PC DSL unterstützt eine Vielzahl von ISDN-Leistungsmerkmalen.

Für die notwendigen Bedienschritte ziehen Sie bitte die Bedienungsanleitung des jeweiligen Endgerätes zu Rate. Nachfolgend finden Sie Hinweise auf Besonderheiten verschiedener Leistungsmerkmale, die sich aus dem Betrieb des Endgerätes an der Eumex 724PC DSL ergeben.

Intern anrufen

Bei programmierter automatischer Leitungsbelegung werden interne Gespräche mit * * und der internen Rufnummer des gewünschten Teilnehmers aufgebaut.

Rückfrage

Bei Rückfragegesprächen nach extern muss unabhängig von der in der Anlage programmierten Leitungsbelegung (manuell oder automatisch) immer eine Amtsholung („0“) mit eingegeben werden. Für die notwendigen Bedienschritte ziehen Sie bitte die Bedienungsanleitung des jeweiligen Endgerätes zu Rate.

Gespräch mit / ohne Ankündigung weitergeben

Sie können zusätzlich zu der in Ihrem Endgerät verfügbaren Vermittlungsfunktion (ECT) wie folgt verfahren (Voraussetzung: mindestens ein Teilnehmer ist ein interner):

Sie führen ein Gespräch.

Leiten Sie eine Rückfrage ein.

Geben Sie die Rufnummer des Teilnehmers ein, zu dem Sie das Gespräch vermitteln wollen. Bei einer Vermittlung nach extern muss unabhängig von der in der Anlage programmierten Leitungsbelegung (manuell oder automatisch) immer eine Amtsholung („0“) mit eingegeben werden. Kündigen Sie das Gespräch ggf. an.

Legen Sie den Hörer auf. Das Gespräch ist übergeben.

Hinweis: Diese Funktion ist nur nutzbar, wenn das Endgerät beide Verbindungen trennt. Einige ISDN-Endgeräte erzeugen u. U. lokal einen Wiederanruf. Für die notwendigen Bedienschritte ziehen Sie bitte die Bedienungsanleitung des jeweiligen Endgerätes zu Rate.

Anrufen mit Kurzwahlzielen

Ihre Eumex 724PC DSL stellt Ihnen einen Kurzwahlspeicher mit 100 Einträgen zur Verfügung, die über den Konfigurator programmiert werden können.

Heben Sie den Hörer ab.

Bei automatischer Leitungsbelegung:
Geben Sie die Tastenfolge * * 9 ein.

Bei manueller Leitungsbelegung:
Geben Sie die Kennziffer 9 ein.

Geben Sie die Nummer des gewünschten Kurzwahlzieles ein (00 - 99). Der gewünschte Teilnehmer wird gerufen.

Übermittlung der Rufnummer (CLIP)

Die Rufnummer wird so übermittelt, wie sie zu einem erfolgreichen Verbindungsaufbau gewählt werden muss. So wird z. B. bei manueller Leitungsbelegung die notwendige „0“ automatisch vorangestellt bzw. bei automatischer Leitungsbelegung die Zeichenfolge „**“ für Rufe von internen Teilnehmern.

Hinweis: Möglicherweise kann Ihr Endgerät Rufnummern, die die Sonderzeichen „Stern“ und „Raute“ in der Rufnummer enthalten, nicht korrekt darstellen.

Automatischer Rückruf

Ein automatischer Rückruf bei Besetzt (CCBS) bzw. bei nicht melden (CCNR) kann nur für externe Gespräche angefordert werden. Für die notwendigen Bedienschritte ziehen Sie bitte die Bedienungsanleitung des jeweiligen Endgerätes zu Rate.

Anrufweiterschaltung

Zur Einrichtung und Nutzung einer Rufumleitung ziehen Sie bitte die Bedienungsanleitung Ihres Endgerätes zu Rate. Für grundsätzliche Informationen bezüglich der eingestellten Art der Anrufweiterschaltung (Anrufweiterschaltung in der Vermittlungsstelle / Anrufweiterschaltung in der Eumex 724PC DSL) siehe Seite 60.

Anrufweiterschaltung während der Rufsignalisierung - Call Deflection (CD)

Wollen Sie den anstehenden Ruf intern oder extern weiterschalten, beachten sie bitte den folgenden Hinweis:

Weiterschaltung auf interne Rufnummer: Eingabe der internen Rufnummer

Weiterschaltung auf externe Rufnummer: Eingabe der Rufnummer immer mit Amtsholung („0“), unabhängig von der programmierten Leitungsbelegung der Anlage.

Für die notwendigen Bedienschritte ziehen Sie bitte die Bedienungsanleitung des jeweiligen Endgerätes zu Rate.

Heranholen von Anrufen (Pick up)

Sie können einen externen Anruf zu Ihrem Telefon heranholen, wenn ein anderes Telefon an der Eumex 724PC DSL klingelt.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.

Bei automatischer Leitungsbelegung:
Geben Sie die Tastenfolge * * 8 0 ein.

Bei manueller Leitungsbelegung:
Geben Sie die Kennziffern 8 0 ein.

Führen Sie das Gespräch.

Hinweis: Es wird der jeweils älteste anstehende Ruf herangeholt.

Anrufbeantwortergespräch heranholen

Sie können ein Gespräch von einem bereits eingeschalteten analogen Anrufbeantworter an Ihr Telefon heranholen. Dazu muss ein analoger Anschluss auf Gerätetyp Anrufbeantworter eingestellt sein (siehe „Gerätetyp" auf Seite 36).

Ihr Anrufbeantworter hat ein Gespräch angenommen. Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.

Bei automatischer Leitungsbelegung:
Geben Sie die Tastenfolge * * 8 1 ein.

Bei manueller Leitungsbelegung:
Geben Sie die Kennziffern 8 1 ein.

Führen Sie das Gespräch.

Um alle Leistungsmerkmale zu nutzen, müssen die Geräte auf das Wahlverfahren MFV (Mehrfrequenzwahlverfahren) mit Flash eingestellt sein. Bei Geräten mit dem Wahlverfahren IWV (Impulswahlverfahren) können keine Funktionen oder Leistungsmerkmale genutzt werden, die die R-, Stern- oder Raute-Taste benötigen.
An allen angeschlossenen Endgeräten kann man die R-Tastenfunktion auch durch die Tastenkombination * * erreichen.

Anruf annehmen

Ihr Telefon klingelt: Internanruf oder Externanruf. Die unterschiedlichen Ruftakte entnehmen Sie bitte der Tabelle „Hörtöne / Ruftakte“ im Anhang, Seite 86.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.

Führen Sie das Interngespräch oder Externgespräch.

Durch Auflegen des Hörers beenden Sie das Gespräch.

Automatisches und manuelles Belegen der externen Wählleitung

Je nach Ihren Bedürfnissen können Sie Ihre Eumex 724PC DSL so konfigurieren, dass nach Abheben des Hörers die externe Wählleitung automatisch belegt wird oder Sie manuell mit der Kennziffer „0“ belegen müssen.

R
oder * *

Automatische Belegung (Lieferzustand): Sie hören nach Abheben des Hörers den externen Wählton und können sofort eine externe Rufnummer wählen. Wenn Sie ein internes Gespräch führen wollen, drücken Sie die Signal-Taste (R) oder zweimal die Taste „Stern“. Sie hören dann den internen Wählton und können eine interne Rufnummer wählen.

Bei automatischer Belegung der Wählleitung können analoge Geräte mit dem **Wahlverfahren IWV** keine internen Rufnummern wählen.

0

Manuelle Belegung: Sie hören nach Abheben des Hörers den internen Wählton und können sofort eine interne Rufnummer wählen. Wenn Sie ein externes Gespräch führen wollen, wählen Sie die „0“. Damit belegen Sie die externe Wählleitung und hören den externen Wählton. Dann können Sie die externe Rufnummer wählen.

Beachten Sie bitte: Vermeiden Sie, an Geräten mit IWV-Wahlverfahren eine Verbindung durch MFV-Tonwahl (z. B. mit einem Handsender) herzustellen. Ihr Gerät wird dadurch für eine weitere Wahl gesperrt und muss durch Wahl einer Ziffer außer der 1 erneut freigegeben werden.

Intern anrufen

Ein internes Gespräch ist ein kostenfreies Gespräch mit einem Teilnehmer, der an dieselbe Eumex 724PC DSL angeschlossen ist wie Sie selbst.

Bei automatischer Leitungsbelegung (Lieferzustand):

Nehmen Sie den Hörer ab. Sie hören den externen Wählton.

R Drücken Sie die Signal-Taste (R).

Wählen Sie den gewünschten Internteilnehmer.
Sie hören den internen Rufton: Der Internteilnehmer wir gerufen.

Bei manueller Leitungsbelegung:

Nehmen Sie den Hörer ab. Sie hören den internen Wählton.

Wählen Sie den gewünschten Internteilnehmer.
Sie hören den internen Rufton: Der Internteilnehmer wird gerufen.

Beachten Sie den Unterschied zwischen automatischem und manuellem Belegen der externen Wählleitung mit der Vorwahlziffer „0“ fortan bei allen Wählprozeduren.

Extern anrufen

Bei automatischer Leitungsbelegung (Lieferzustand):

Nehmen Sie den Hörer ab. Sie hören den externen Wählton.

Wählen Sie die externe Rufnummer.

Bei manueller Leitungsbelegung:

Nehmen Sie den Hörer ab. Sie hören den internen Wählton.

0
Wählen Sie die Null. Sie hören den externen Wählton. Wählen Sie die externe Rufnummer.

Anrufen mit Kurzwahlzielen

Die Eumex 724PC DSL stellt Ihnen 100 Kurzwahlziele zur Verfügung. Jedem internen Teilnehmer kann die Berechtigung vergeben werden, diese Kurzwahlziele zu nutzen (die Einstellungen hierzu erfolgen im „Konfigurator“).

Nehmen Sie den Hörer ab. Sie hören den internen oder externen Wählton.

R **9**

Bei automatischer Leitungsbelegung:
Drücken Sie die Signal-Taste (R) und wählen Sie die Kennziffer Neun.

9

Bei manueller Leitungsbelegung:
Wählen Sie die Kennziffer Neun.

Wählen Sie anschließend eine zweistellige Kurzwahlnummer 00 bis 99.

Führen Sie das Gespräch.

Hinweis: Die Kurzwahl können Sie nicht aus dem Rückfragezustand ausführen.

Rückfrage

Sie möchten ein bestehendes Gespräch halten, um ein Rückfragegespräch zu führen. Der gehaltene Teilnehmer kann Ihr Rückfragegespräch nicht mithören. Ein externer Teilnehmer hört, während er „gehalten” wird, eine Ansage der Vermittlungsstelle.

Sie führen das Gespräch mit dem ersten Teilnehmer.

R

Drücken Sie die Signal-Taste (R).
Sie hören den Internwählton.

Sie haben jetzt folgende Möglichkeiten:
- Interne Rufnummer wählen,
- „0“ und externe Rufnummer wählen.

Der Rückfrageteilnehmer nimmt den Hörer ab.

Sie haben jetzt folgende Möglichkeiten:

R **0**

- Wenn Sie das erste Gespräch beenden und mit dem Rückfrageteilnehmer weitersprechen wollen, drücken Sie die Signal-Taste (R) und die „0“.

R **1**

- Wenn Sie das Rückfragegespräch beenden wollen, um mit dem ersten Teilnehmer weiter zu sprechen, drücken Sie die Signal-Taste (R) und die 1.

Durch Auflegen des Hörers beenden Sie das Gespräch.

Gespräch ohne Ankündigung weitergeben bzw. vermitteln

Sie möchten ein Gespräch intern oder extern weitergeben. Wählen Sie die Rufnummer des Internteilnehmers oder „0“ und die externe Rufnummer und legen Sie den Hörer auf. Der Teilnehmer wird gerufen und erhält nach Abheben des Hörers das Gespräch.

Sie führen ein Gespräch.

Drücken Sie die Signal-Taste (R). Sie hören den Internwählton. Wählen Sie die interne Rufnummer oder nach „0“ die externe Rufnummer. Der Teilnehmer wird gerufen. Legen Sie den Hörer auf oder drücken Sie die Signal-Taste (R) gefolgt von der Taste **4**.

Nimmt der gerufene Teilnehmer den Hörer ab, übernimmt er damit das Gespräch.

Hebt der angewählte Teilnehmer den Hörer nicht ab, erfolgt ein Wiederanruf nach etwa 45 Sekunden. Wenn Sie den Hörer abheben, sprechen Sie wieder mit Ihrem ursprünglichen Gesprächspartner. Sollte an Ihrem Anschluss das Leistungsmerkmal „ECT“ nicht verfügbar sein, unterbleibt der Wiederanruf.

Wenn Sie ein externes Gespräch an einen weiteren externen Teilnehmer weitergeben möchten, muss der ISDN-Dienst „ECT” für Ihren Anschluss verfügbar sein. Erkundigen Sie sich bitte über die derzeitigen Bedingungen bei Ihrem T-Punkt oder über die Kundenberatung 0800 33 01000.

Falls Sie nach der Wahl der internen/externen Rufnummer den Besetztton hören, drücken Sie erneut die Signal-Taste (R) gefolgt von der Zifferntaste 1 bzw. 2, um zum gehaltenen Gesprächspartner zurückzukehren.

Hinweis: Wenn Sie ein externes Gespräch mittels ECT an externe Teilnehmer weitergeben, werden die Verbindungen in der Vermittlungsstelle zusammengeschaltet und (bei selbstgewählten Verbindungen) Ihrem Entgeltkonto berechnet. Sie haben dabei keine Kontrolle, wie lange das vermittelte Gespräch dauert. Wollen Sie die ECT-Funktion (Vermitteln im Netz) ausschalten, können Sie diese Einstellung im Konfigurator vornehmen.

Gespräch mit Ankündigung weitergeben bzw. vermitteln

Sie möchten ein Gespräch intern oder extern weitergeben, aber vorher mit dem Rückfrageteilnehmer sprechen.

Sie führen ein Gespräch. Drücken Sie die Signal-Taste (R). Sie hören den Internwählton. Wählen Sie die interne Rufnummer oder nach „0“ die externe Rufnummer. Der Teilnehmer wird gerufen. Er hebt den Hörer ab.

Führen Sie das Gespräch. Weisen Sie den Teilnehmer auf die Gesprächsübergabe hin.

Legen Sie den Hörer auf

oder

drücken Sie die Signal-Taste (R) gefolgt von der Taste **4**, die Teilnehmer sind verbunden. Legen Sie den Hörer auf.

Wenn Sie ein externes Gespräch an einen weiteren externen Teilnehmer weitergeben möchten, muss der ISDN-Dienst „ECT” für Ihren Anschluss verfügbar sein. Erkundigen Sie sich bitte über die derzeitigen Bedingungen bei Ihrem T-Punkt oder über die Kundenberatung 0800 33 01000.

Falls Sie nach der Wahl der internen/externen Rufnummer den Besetztton hören, drücken Sie erneut die Signal-Taste (R) gefolgt von der Zifferntaste 1, um zum ersten Gesprächspartner zurückzukehren.

Hinweis: Wenn Sie ein externes Gespräch mittels ECT an externe Teilnehmer weitergeben, werden die Verbindungen in der Vermittlungsstelle zusammengeschaltet und (bei selbstgewählten Verbindungen) Ihrem Entgeltkonto berechnet. Sie haben dabei keine Kontrolle, wie lange das vermittelte Gespräch dauert. Wollen Sie die ECT-Funktion (Vermitteln im Netz) ausschalten, können Sie diese Einstellung im Konfigurator vornehmen.

Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen (Makeln)

Sie können zwischen zwei Teilnehmern hin- und herschalten (makeln), um abwechselnd mit ihnen zu sprechen. Dabei kann es sich um interne oder externe Teilnehmer handeln. Ein externer Teilnehmer hört, während er „gehalten" wird, eine Ansage der Vermittlungsstelle.

Sie führen ein Gespräch und möchten mit einem zweiten Teilnehmer ein Rückfragegespräch führen.

R

Drücken Sie die Signal-Taste (R).

Sie haben jetzt folgende Möglichkeiten:

- Interne Rufnummer wählen oder
- „0" und externe Rufnummer wählen.

Führen Sie das Rückfragegespräch.

R 2

Durch Drücken der Signal-Taste (R) und der Kennziffer 2 können Sie zwischen erstem und zweitem Teilnehmer hin- und herschalten.

R 1

Wenn Sie das Gespräch mit dem aktiven Teilnehmer beenden wollen, drücken Sie die Signal-Taste (R) und die Kennziffer 1. Somit sind Sie mit dem gehaltenen Teilnehmer verbunden.

R 2

Legt der momentan aktive Teilnehmer im Gespräch auf, kehren Sie durch Drücken der Signal-Taste (R) und der Kennziffer 2 zum gehaltenen Teilnehmer zurück.

Führen Sie das Gespräch weiter.

Wenn Sie das Gespräch beenden wollen, legen Sie den Hörer auf.

Externe Gespräche ohne Gesprächsweitergabe (ECT - Vermitteln im Netz): Wenn Sie im Gespräch mit zwei Externteilnehmern den Hörer auflegen, ist das aktuelle Gespräch beendet, der gehaltene Teilnehmer meldet sich mit Wiederanruf, sofern das Leistungsmerkmal „ECT" für Ihren Anschluss verfügbar ist,

Externe Gespräche mit Gesprächsweitergabe (ECT - Vermitteln im Netz): Wenn Sie im Gespräch mit zwei Externteilnehmern den Hörer auflegen, werden die beiden externen Teilnehmer verbunden.

Mit zwei Gesprächspartnern gleichzeitig sprechen (Dreierkonferenz)

Am Mehrgeräteanschluss ermöglicht die Eumex 724PC DSL zwei gleichzeitig geführte Dreierkonferenzen. Zwei externe und ein interner Teilnehmer können dann jeweils ein Konferenzgespräch miteinander führen. Dazu muss eine Wählleitung (B-Kanal) frei sein. Sie können aus einem bestehenden externen Gespräch heraus eine Dreierkonferenz einleiten.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.

Wählen Sie die Rufnummer des ersten externen Teilnehmers.

Sie führen ein Externgespräch.

R

Drücken Sie die Signal-Taste (R) für die Rückfrage.

0

Wählen Sie die „0“ und die zweite externe Rufnummer.

Sie führen ein zweites Externgespräch. Der erste externe Teilnehmer wird gehalten.

R **3**

Drücken Sie die Signal-Taste (R) und die Kennziffer 3.

Sie hören den positiven Quittungston.

Führen Sie das Konferenzgespräch. Ein in die Konferenz aufgenommener Teilnehmer kann jederzeit auflegen. Dann führt der einleitende Teilnehmer das Gespräch mit dem verbleibenden Teilnehmer weiter.

Der einleitende Teilnehmer beendet das Konferenzgespräch, indem er den Hörer auflegt. Alle Verbindungen werden getrennt

oder

R **3**

durch Drücken der Signal-Taste (R) und der Kennziffer 3 wird der zuletzt gehaltene Teilnehmer (in diesem Fall der erste externe Teilnehmer, s. o.) wieder gehalten. Die Konferenz ist beendet. Sie sprechen mit dem zuletzt in die Konferenz aufgenommenen Teilnehmer und können nun mit „R2“ zwischen den beiden Gesprächspartnern makeln.

Heranholen von Anrufen (Pick up)

Sie können einen externen Anruf zu Ihrem Telefon heranholen, wenn ein anderes Telefon an der Eumex 724PC DSL klingelt:

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.

Bei automatischer Leitungsbelegung:
Geben Sie die Tastenfolge **R** **8** **0** ein.

Bei manueller Leitungsbelegung:
Geben Sie die Kennziffern **8** **0** ein.

Führen Sie das Gespräch.
Hinweis: Es wird der jeweils älteste anstehende Ruf herangeholt.

Anrufbeantwortergespräch heranholen

Sie können ein Gespräch von einem bereits eingeschalteten analogen Anrufbeantworter an Ihr Telefon heranholen. Dazu muss ein analoger Anschluss auf Endgerätetyp Anrufbeantworter eingestellt sein (siehe „Endgerätetyp" auf Seite 36).

Ihr Anrufbeantworter hat ein Gespräch angenommen. Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.

Bei automatischer Leitungsbelegung:
Geben Sie die Tastenfolge **R** **8** **1** ein.

Bei manueller Leitungsbelegung:
Geben Sie die Kennziffern **8** **1** ein.

Führen Sie das Gespräch.

Automatischer Rückruf bei Besetzt (CCBS)

Wenn der angerufene externe Teilnehmer besetzt ist, können Sie sich einen Rückruf signalisieren lassen, sobald seine Leitung wieder frei ist. Ihr Telefon klingelt 20 Sekunden lang, wenn der Teilnehmer sein Gespräch beendet hat. Wenn Sie den Hörer abheben, wird die Rufnummer des zuvor besetzten Teilnehmers automatisch gewählt.

Sie haben eine externe Rufnummer gewählt und hören den Besetztton:

R 7 Drücken Sie innerhalb von 20 Sekunden die Signal-Taste und die Kennziffer 7,

oder

R ✱ 3 7 ⌗ drücken Sie die Signal-Taste und die Stern-Taste, geben Sie die Kennziffern 37 ein und drücken Sie die Raute-Taste. Bei einigen Telefonapparaten ist diese Tastenfolge bereits auf einer Taste vorprogrammiert.

Sie hören den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer auf. Sobald der angerufene Teilnehmer sein Gespräch beendet hat, erhalten Sie den Rückruf. Wenn Sie den Hörer abheben, wird die Rufnummer des Teilnehmers gewählt.

Rückrufwünsche werden nach 45 Minuten automatisch gelöscht, oder nachdem Sie erfolgreich ausgeführt wurden. Pro Teilnehmer ist ein Rückruf möglich.

Hinweis: Eine Rückrufanforderung für ein Rückfragegespräch wird wie folgt aktiviert:
Bestehende Verbindung - R - Rufnummer des gewünschten Teilnehmers
Teilnehmer ist besetzt - R 7 .

Automatischer Rückruf bei Nichtmelden (CCNR)

Sofern der ISDN-Dienst „CCNR" verfügbar ist, können Sie auch einen automatischen Rückruf bei einem freien externen Teilnehmer einleiten. Es gilt das gleiche Vorgehen wie beim besetzten Teilnehmer.

Sie haben eine externe Rufnummer gewählt, aber der Teilnehmer meldet sich nicht.

R 7 Drücken Sie die Signal-Taste und die Kennziffer 7

oder

R ✱ 3 7 ⌗ drücken Sie die Signal-Taste und die Stern-Taste, geben Sie die Kennziffern 37 ein und drücken Sie die Raute-Taste. Bei einigen Telefonapparaten ist diese Tastenfolge bereits auf einer Taste vorprogrammiert.

Sie hören den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer auf. Sobald der andere Teilnehmer sein Telefon wieder genutzt hat, erhalten Sie einen Rückruf; nehmen Sie ab, wird der andere Teilnehmer gerufen.

Hinweis: Eine Rückrufanforderung für ein Rückfragegespräch wird wie folgt aktiviert:
Bestehende Verbindung - R - Rufnummer des gewünschten Teilnehmers
Teilnehmer meldet sich nicht - R 7 .

Erkundigen Sie sich bitte über die derzeitigen Bedingungen bei Ihrem T-Punkt oder über die Kundenberatung 0800 33 01000.

MFV-Nachwahl

MFV-Nachwahl ist nur bei bestehenden Verbindungen möglich, zum Beispiel, wenn Sie durch eine automatische Ansage aufgefordert werden, Ziffern und Zeichen (1 ...0, *und #) nachzuwählen, bei Faxabruf, bei Fernabfrage des Anrufbeantworters, bei Kommunikation mit einer Voice-Mailbox oder bei anderen Anwendungen.

Die externe Verbindung besteht. Sie hören zum Beispiel den Signalton des Anrufbeantworters oder eine automatische Ansage.

Sie können nun nachwählen.

Die externe Verbindung besteht weiter.

Böswillige Anrufer identifizieren (MCID)

Mit diesem ISDN-Dienst können Sie die Daten eines böswilligen Anrufes im Vermittlungssystem des Netzbetreibers aufzeichnen lassen. Der Dienst muss beauftragt werden und ist kostenpflichtig. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Netzbetreiber.

Sie werden von extern von einem unerwünschten Anrufer angerufen.

Drücken Sie die Signal-Taste (R), die Raute-Taste und wählen Sie die Ziffer 0.

T-NetBox anrufen

Steht Ihnen eine T-NetBox der Deutschen Telekom AG zur Verfügung, werden Ihnen gespeicherte Nachrichten oder Fax-Eingänge durch die blinkende LED „USB/Message“ signalisiert (muss vom Netzbetreiber unterstützt werden). Zum Abrufen dieser Informationen benutzen Sie bitte die Bedienungsanleitung der T-NetBox.
Beispiel: Haben Sie eingestellt, dass die Rufnummer mit der Kennziffer 1 an den Telefonen 11 und 12 signalisiert werden soll, so können Sie diese beiden Telefone zur Abfrage der T-NetBox verwenden.

Anrufweiterschaltung

Sie können Anrufe von einem internen zu einem externen Gerät oder von einem internen zu einem anderen internen Gerät umleiten. Je nach Konfiguration wird die Anrufweiterschaltung in der Eumex 724PC DSL oder in der Vermittlungsstelle durchgeführt. Für die interne Anrufweiterschaltung muss in der Konfiguration die „Anrufweiterschaltung in der Eumex 724PC DSL" aktiviert werden (siehe Seite 44).

Bei der **Anrufweiterschaltung in der Vermittlungsstelle** (MSN-bezogen) wird die Rufnummer umgeleitet, die dem Gerät, das die Anrufweiterschaltung aktiviert hat, als gehende Rufnummer zugeordnet ist. Interne Teilnehmer können nicht Ziel einer Anrufweiterschaltung in der Vermittlungsstelle sein. Als Zielrufnummer wird die „normale" Rufnummer programmiert (ohne weitere Zusätze).
Bei der **Anrufweiterschaltung in der Eumex 724PC DSL** (bezogen auf die interne Rufnummer) werden Anrufe, die für diese interne Rufnummer bestimmt sind, umgeleitet. Eine **externe Zielrufnummer** muss dabei (unabhängig von der Einstellung der Anlage) **immer mit Amtsholung** („0") programmiert werden.

Es gibt drei Arten der Anrufweiterschaltung:
- „Sofort": Ein ankommender Anruf löst sofort die Anrufweiterschaltung aus, ohne das ursprünglich angewählte Gerät zu rufen.
- „Nach Zeit": Der Anruf wird zunächst beim gewählten Gerät signalisiert und nach einer bestimmten Zeit zum vorher eingerichteten Ziel umgeleitet. Die Zeit ist auf ca. 20 Sekunden eingestellt.
- „Bei Besetzt": Bei besetztem Gerät wird der Anruf sofort zum eingegebenen anderen Gerät umgeleitet. Dazu ist allerdings notwendig, dass die entsprechende Rufnummer keinem anderen Gerät zugeordnet ist bzw. „MSN besetzt" eingeschaltet und „Anklopfen" ausgeschaltet sein muss.

Wenn Sie statt des gewohnten Wähltones einen Sonderwählton hören, ist eine Anrufweiterschaltung „Sofort" aktiv.

Hinweis: Achten Sie darauf, dass Sie für einen Teilnehmer nicht gleichzeitig eine interne und eine externe Anrufweiterschaltung aktivieren. Es kann in dem Fall zu Fehlfunktionen kommen.

Anrufweiterschaltung einschalten

Nehmen Sie den Hörer ab. Sie hören den internen oder externen Wählton.

Bei automatischer Leitungsbelegung:
Drücken Sie die Signal-Taste (R) und die Stern-Taste.

Bei manueller Leitungsbelegung:
Drücken Sie die Stern-Taste.

Wählen Sie die Kennziffern für die Art der Anrufweiterschaltung:

- „Sofort" Kennziffern 21
- „Nach Zeit" Kennziffern 61
- „Bei Besetzt" Kennziffern 67

Drücken Sie die Stern-Taste.

Geben Sie die Zielnummer für die Anrufweiterschaltung ein: wenn die Funktion „Anrufweiterschaltung in der Anlage" aktiviert ist, eine interne Rufnummer oder eine externe Rufnummer mit vorangestellter „0" zur Amtsholung. Wenn die Funktion „Anrufweiterschaltung in der Vermittlungsstelle" aktiviert ist kann nur eine externe Rufnummer ohne Voranstellung der „0" eingegeben werden.

Es sind nur Anrufweiterschaltungen auf Ziele möglich, die der Teilnehmer auch anrufen darf (Externberechtigung!).
Leiten Sie nicht auf folgende Rufnummern um: 011, 012, 014, 018, 019, 11.

Drücken Sie die Raute-Taste.

Sie hören den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer auf.

Anrufweiterschaltung ausschalten

Heben Sie den Hörer ab. Sie hören den internen oder externen Wählton.

Bei automatischer Leitungsbelegung:
Drücken Sie die Signal-Taste (R) und die Raute-Taste.

Bei manueller Leitungsbelegung:
Drücken Sie die Raute-Taste.

Wählen Sie die Kennziffer für die Art der Anrufweiterschaltung:

- „Sofort" Kennziffern 21
- „Nach Zeit" Kennziffern 61
- „Bei Besetzt" Kennziffern 67

Drücken Sie erneut die Raute-Taste.

Sie hören den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer auf.

Anklopfen annehmen oder abweisen

Sie telefonieren und ein externer Teilnehmer ruft Sie an. Der Ruf wird Ihnen als Anklopfton signalisiert. Interne Anrufer erhalten immer den Besetztton, wenn Sie ein anderes Gespräch führen.

Sie haben folgende Möglichkeiten, auf das Anklopfen zu reagieren:

1. Sie können das bestehende Gespräch durch Auflegen beenden und das neue durch Abheben des Hörers beginnen.

R **0**

2. Sie können das Anklopfen abweisen, indem Sie an analogen Geräten die Signal-Taste (R) drücken und die Kennziffer „0“ wählen. Sie sind weiterhin mit Ihrem Gesprächspartner verbunden.

R **1**

3. Sie können das bestehende Gespräch beenden und das Gespräch des anklopfenden Teilnehmers annehmen, indem Sie die Signal-Taste (R) drücken und die Kennziffer 1 wählen (siehe auch Abschnitt „Makeln” auf der Seite 55 in diesem Kapitel).

R **2**

4. Sie können das bestehende Gespräch ins Halten legen, indem Sie den anklopfenden Teilnehmer durch Drücken der Signal-Taste (R) und Wählen der Kennziffer 2 annehmen (siehe auch Abschnitt „Makeln” auf der Seite 55 in diesem Kapitel).

5. Sie ignorieren den Anklopfton und führen Ihr Gespräch weiter.

Anklopfschutz einschalten

Wenn Sie mit einem Gesprächspartner telefonieren wollen, ohne von einem weiteren Anrufer gestört zu werden, können Sie den Anklopfschutz für den Anschluss einschalten, an dem Sie telefonieren. Der Anrufer erhält den Besetztton, wenn kein anderes Telefon an der Eumex 724PC DSL klingelt.
Der Anklopfschutz bleibt so lange aktiv, bis er wieder ausgeschaltet wird.

Nehmen Sie den Hörer ab. Sie hören den internen oder externen Wählton.

R #

Bei automatischer Leitungsbelegung:
Drücken Sie die Signal-Taste (R) und die Raute-Taste.

#

Bei manueller Leitungsbelegung:
Drücken Sie die Raute-Taste.

4 3

Wählen Sie die Kennziffern 43.

#

Drücken Sie die Raute-Taste.

Sie hören den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer auf.

Anklopfschutz ausschalten

Nehmen Sie den Hörer ab. Sie hören den internen oder externen Wählton.

R *

Bei automatischer Leitungsbelegung:
Drücken Sie die Signal-Taste (R) und die Stern-Taste.

*

Bei manueller Leitungsbelegung:
Drücken Sie die Stern-Taste.

4 3

Wählen Sie die Kennziffern 43.

#

Drücken Sie die Raute-Taste.

Sie hören den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer auf.

Programmierung durch angeschlossene Endgeräte

Programmiermodus freischalten / beenden

Um eine Programmierung durch angeschlossene Endgeräte durchführen zu können, müssen Sie den Programmiermodus in der Eumex 724PC DSL freischalten.
Dieser Programmiermodus bleibt dann für 10 Minuten freigeschaltet.
Sie können ihn aber auch vor Ablauf dieser Zeit mit der u. a. Prozedur beenden.

Programmiermodus freischalten

Heben Sie den Hörer ab.

Bei automatischer Leitungsbelegung:
Geben Sie die Tastenfolge * * * 8 # ein.

Geben Sie Ihre aktuelle PIN ein (im Auslieferungszustand: 0 0 0 0 0 0) und schließen Sie die Eingabe mit der Taste # ab. Sie hören den positiven Quittungston.

Bei manueller Leitungsbelegung:
Geben Sie die Tastenfolge * 8 # ein.

Geben Sie Ihre aktuelle PIN ein (im Auslieferungszustand: 0 0 0 0 0 0) und schließen Sie die Eingabe mit der Taste # ab. Sie hören den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer auf. Die Anlage befindet sich im Programmiermodus. Wenn Sie jetzt den Hörer abheben, können Sie Ihre Einstellungen vornehmen.

Programmiermodus beenden

Heben Sie den Hörer ab.

Bei automatischer Leitungsbelegung:
Geben Sie die Tastenfolge * * # 8 # ein. Sie hören den positiven Quittungston.

Bei manueller Leitungsbelegung:
Geben Sie die Tastenfolge # 8 # ein. Sie hören den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer auf. Die Anlage befindet sich wieder im „Normalbetrieb“.

Programmierung durch angeschlossene Endgeräte

IP-Adresse programmieren

Diese Programmierung kann nur in Ausnahmefällen notwendig werden. Für weitere Informationen s. Abschnitt HomeNet, Seite 82.

Stellen Sie sicher, dass der Programmiermodus freigeschaltet ist.
Heben Sie den Hörer ab.

Bei automatischer Leitungsbelegung:
Geben Sie die Tastenfolge *** * * 9 0 #** ein.

Bei manueller Leitungsbelegung:
Geben Sie die Tastenfolge *** 9 0 #** ein.

Geben Sie die 12-stellige IP-Adresse ein und beenden Sie die Eingabe mit **#**. Sie hören den positiven Quittungston.
Die Ziffernfolge muss ggf. innerhalb eines jeden Dreierblocks mit führenden Nullen aufgefüllt werden (z. B. 17.34.116.3 -> 017034116003).

Legen Sie den Hörer auf.

Netzwerkmaske programmieren

Diese Programmierung kann nur in Ausnahmefällen notwendig werden. Für weitere Informationen s. Abschnitt HomeNet, Seite 82.

Stellen Sie sicher, dass der Programmiermodus freigeschaltet ist.
Heben Sie den Hörer ab.

Bei automatischer Leitungsbelegung:
Geben Sie die Tastenfolge *** * * 9 1 #** ein.

Bei manueller Leitungsbelegung:
Geben Sie die Tastenfolge *** 9 1 #** ein.

Geben Sie die 12-stellige Netzwerkmaske ein und beenden Sie die Eingabe mit **#**. Sie hören den positiven Quittungston.
Die Ziffernfolge muss ggf. innerhalb eines jeden Dreierblocks mit führenden Nullen aufgefüllt werden (z. B. 17.34.116.3 -> 017034116003).

Legen Sie den Hörer auf.

Programmierung durch angeschlossene Endgeräte

Gateway programmieren

Diese Programmierung kann nur in Ausnahmefällen notwendig werden. Für weitere Informationen s. Abschnitt HomeNet, Seite 82.

Stellen Sie sicher, dass der Programmiermodus freigeschaltet ist.
Heben Sie den Hörer ab.

Bei automatischer Leitungsbelegung:
Geben Sie die Tastenfolge ✱ ✱ ✱ 9 2 ⌗ ein.

Bei manueller Leitungsbelegung:
Geben Sie die Tastenfolge ✱ 9 2 ⌗ ein.

Geben Sie die 12-stellige Ziffernfolge ein und beenden Sie die Eingabe mit ⌗. Sie hören den positiven Quittungston.
Die Ziffernfolge muss ggf. innerhalb eines jeden Dreierblocks mit führenden Nullen aufgefüllt werden (z. B. 17.34.116.3 -> 017034116003).

Legen Sie den Hörer auf.

Freischalten für Fernbetreuung

Wenn Sie Ihre Eumex 724PC DSL aus der Ferne programmieren lassen wollen, müssen Sie den Zugang „von Außerhalb“ dazu freigeben. Dieser Zugang bleibt für 20 Minuten „geöffnet“. Sie können ihn aber auch vor Ablauf dieser Zeit mit der u. a. Prozedur wieder sperren.

Zugang freigeben

Stellen Sie sicher, dass der Programmiermodus freigeschaltet ist.
Heben Sie den Hörer ab.

Bei automatischer Leitungsbelegung:
Geben Sie die Tastenfolge ✱ ✱ ✱ 9 9 ⌗ ein.

Geben Sie Ihre aktuelle PIN ein (im Auslieferungszustand 0 0 0 0 0 0) und schließen Sie die Eingabe mit der Taste ⌗ ab. Sie hören den positiven Quittungston.

Bei manueller Leitungsbelegung:
Geben Sie die Tastenfolge ✱ 9 9 ⌗ ein.

Geben Sie Ihre aktuelle PIN ein (im Auslieferungszustand 0 0 0 0 0 0) und schließen Sie die Eingabe mit der Taste ⌗ ab. Sie hören den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer auf.

Zugang sperren

Stellen Sie sicher, dass der Programmiermodus freigeschaltet ist.
Heben Sie den Hörer ab.

Bei automatischer Leitungsbelegung:
Geben Sie die Tastenfolge ✱ ✱ ⌗ 9 9 ⌗ ein. Sie hören den positiven Quittungston.

Bei manueller Leitungsbelegung:
Geben Sie die Tastenfolge ⌗ 9 9 ⌗ ein. Sie hören den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer auf.

Einbuchbereitschaft für DECT-Basis aktivieren/deaktivieren

Ist Ihre Eumex 724PC DSL mit einem DECT-Modul ausgestattet, kann die Einbuchbereitschaft zum Anmelden neuer Handgeräte vom Konfigurator oder von einem angeschlossenen Endgerät erfolgen.

Einbuchbereitschaft aktivieren

Stellen Sie sicher, dass der Programmiermodus freigeschaltet ist.
Heben Sie den Hörer ab.

Bei automatischer Leitungsbelegung:
Geben Sie die Tastenfolge ✱ ✱ ✱ 9 8 ⌗ ein. Sie hören den positiven Quittungston.

Bei manueller Leitungsbelegung:
Geben Sie die Tastenfolge ✱ 9 8 ⌗ ein. Sie hören den positiven Quittungston.

Einbuchbereitschaft deaktivieren

Heben Sie den Hörer ab.

Bei automatischer Leitungsbelegung:
Geben Sie die Tastenfolge ✱ ✱ ⌗ 9 8 ⌗ ein. Sie hören den positiven Quittungston.

Bei manueller Leitungsbelegung:
Geben Sie die Tastenfolge ⌗ 9 8 ⌗ ein. Sie hören den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer auf.

Programmierung durch angeschlossene Endgeräte

Rücksetzen der Eumex 724PC DSL

Stellen Sie sicher, dass der Programmiermodus freigeschaltet ist.
Heben Sie den Hörer ab.

Bei automatischer Leitungsbelegung:
Drücken Sie vor Eingabe eines der unten aufgeführten Programmiercodes die Stern-Taste zweimal (* *).

Bei manueller Leitungsbelegung:
Geben Sie direkt einen der nachstehenden Programmiercodes ein.

Kurzwahlspeicher löschen: # 9 0 1 #

Gesprächsdatensätze löschen: # 9 0 2 #

Teilweises Rücksetzen der Anlage: # 9 0 3 #
(ohne Löschen der Kurzwahlspeicher und Gesprächsdatensätze)

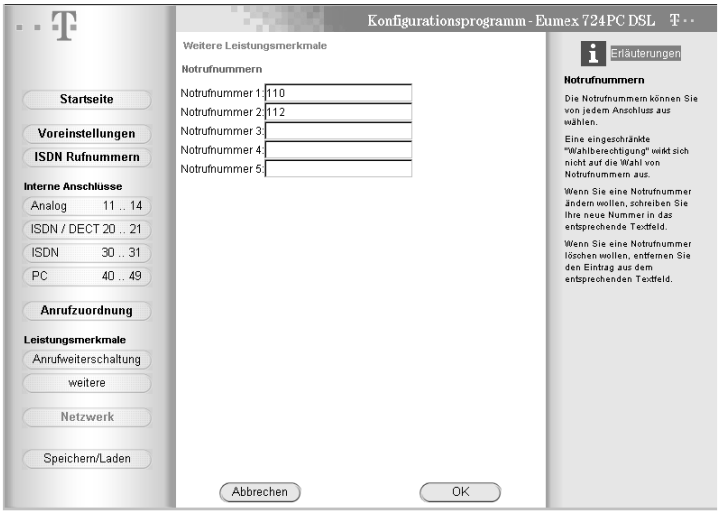
Rücksetzen in den Auslieferungszustand: # 9 0 0 #

Nach erfolgreicher Durchführung hören Sie den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer auf.

Notrufnummern

Sie können fünf Notrufnummern einrichten, die unabhängig von der Externberechtigung eines Telefons jederzeit gewählt werden können.
Den Notrufnummern-Speicher können Sie auch derart nutzen, dass Sie z. B. auf einen Speicherplatz eine Ortsnetzkennzahl (z. B. 030) speichern. Telefone, die keine Berechtigung für externe Verbindungen haben, können dadurch in diesen Ortsbereich telefonieren, andere externe Verbindungen bleiben jedoch gesperrt.



Externberechtigung und Kurzwahlziele

Haben Sie die Wahlberechtigung eines internen Teilnehmers reduziert, kann je nach Einstellung (siehe „Benutzerdefiniert/Alle Einstellungen“ auf Seite 44, Interne Anschlüsse) der Teilnehmer weiterhin auf externe Ziele des Kurzwahlspeichers zugreifen und anrufen.

Verbindungsdaten bzw. Gesprächsdatenerfassung

Ihre Eumex 724PC DSL speichert bis zu 100 Datensätze Ihrer gehend geführten Verbindungen. Diese können Sie in Verbindung mit einem PC und einem Drucker anzeigen oder auch ausdrucken. Die Datenerfassung wird über eine LED im Gehäuse signalisiert (siehe unten). Sind 100 Datensätze gespeichert, werden die ältesten Einträge überschrieben. Folgende Daten werden erfasst:

- Interne Rufnummer
- Datum/Uhrzeit, Dauer
- gewählte Rufnummer

Die Bedeutung der Leuchtdiode „Verbindungsdaten“

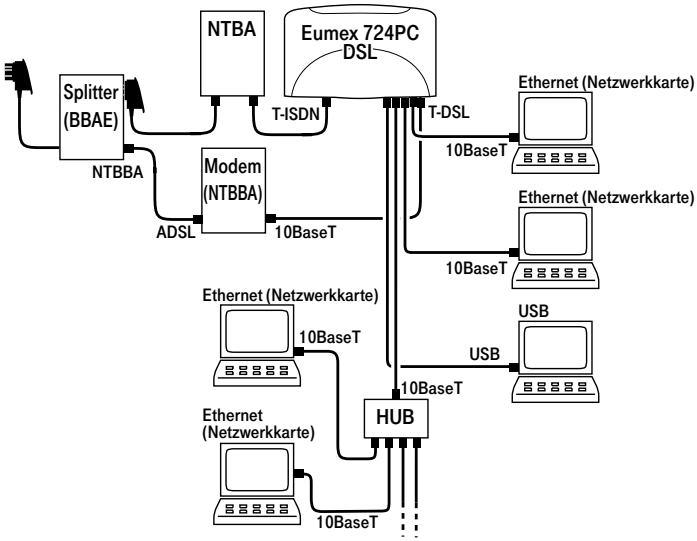
- **Verbindungsdaten** leuchtet (rot): Ihre Eumex 724PC DSL hat 1 bis 90 Verbindungsdatensätze gespeichert.
- **Verbindungsdaten** blinkt (rot): Es sind 91 bis 100 Verbindungsdatensätze zwischengespeichert. Achtung: Ab 100 Datensätzen werden die ältesten Daten überschrieben.
- **Verbindungsdaten** aus: Keine Verbindungsdaten gespeichert.

Allgemeines

Die mitgelieferte Anwendersoftware ermöglicht Ihnen, mit PCs über die USB- bzw. die Ethernet-Schnittstellen die ISDN-Dienste Datenübertragung, Empfangen und Senden von Telefaxen und E-Mails, Mailbox-Verbindungen, Anrufbeantworter-Funktion und Internet-Anwendungen zu nutzen.

Die Installationssoftware (Expressinstallation) muss auf jedem der anzuschließenden PCs installiert werden, um die Netzwerkfunktion und CAPI/TAPI-Applikationen am PC nutzen zu können. Dadurch lassen sich z. B. Daten zwischen den PCs austauschen oder gemeinsam Spiele an den verschiedenen PCs im Netz spielen.

Hinweis: Wollen Sie mehr PCs betreiben, als Schnittstellen an der Eumex 724 PC DSL vorhanden sind, bietet sich der Einsatz eines Ethernet-Hubs an.
An der mit „T-DSL“ bezeichneten Ethernet-Schnittstelle kann ein Hub direkt angeschlossen werden. Ist diese aber bereits durch eine T-DSL-Anschluss belegt, kann auch jeder andere Ethernet-Anschluss benutzt werden. Beachten Sie aber bitte, dass der Hub dann über ein gekreuztes Kabel angeschlossen werden muss.



Systemvoraussetzungen für die Anwendersoftware

Für die Installation der Anwendersoftware für die Eumex 724PC DSL sind folgende Systemvoraussetzungen erforderlich:

- IBM-kompatibler PC mit Festplatte und CD-ROM-Laufwerk
- Taktfrequenz von 233 MHz oder höher
- Arbeitsspeicher mindestens 64 MB
- Microsoft Windows 98/Me/2000/XP
- Eine freie USB-Schnittstelle bzw. ein Ethernet 10BaseT-Anschluss (Netzwerkkarte).

Bitte beachten Sie, dass Ihr PC zum Anschluss an eine LAN-Schnittstelle der Eumex 724PC DSL über eine Netzwerkkarte verfügen muss. Sollte dies nicht der Fall sein, installieren Sie die Netzwerkkarte entsprechend der Vorgaben des Herstellers.
Die LAN-Schnittstelle der Eumex 724PC DSL verfügt über eine Datenübertragungsgeschwindigkeit von 10MBit/s.
PCs mit den Betriebssystemen Windows 95 und NT4 steht die volle Funktionalität zur Verfügung, **sofern sie über eine der LAN-Schnittstellen an die Eumex 724PC DSL angeschlossen sind**. Die ggf. vorhandene USB-Implementierung dieser Betriebssysteme wird nicht unterstützt.

Wichtig:
Bevor Sie die Treibersoftware für die Eumex 724PC DSL installieren, muss eine eventuell bereits vorhandene ISDN-Karte ausgebaut sowie eventuell vorhandene CAPI-Treiber deinstalliert werden.

Informationen über die Software

Auf der beiliegenden CD-ROM finden Sie die folgende Software:

- **Expressinstallation für die Eumex 724PC DSL** beinhaltet die notwendige Software zum Betrieb der Eumex 724PC DSL incl. **CAPI, CAPI Port, CAPI Control** und **TAPI**-Treiber sowie das Konfigurationsprogramm zum Programmieren der Telefonanlage.

- Teledat **RVS-COM** ist ein Programmpaket, das Ihnen verschiedene Dienste auf Ihrem PC zur Verfügung stellt:
  - **RVS CommCenter** wird beim Start von Windows automatisch aktiviert und bietet bei eingeschaltetem PC universelle Empfangsbereitschaft für Dateitransfer, Fax und Anrufbeantworter mit Fernabfrage.
  - **RVS Fax** ermöglicht das Senden und Empfangen von Faxen (Gruppe 3 und 4).
  - **RVS Terminal** stellt eine Terminalemulation zur Verfügung, über die z. B. Verbindungen zu Mailboxen aufgebaut werden können.
  - **RVS Telefon** bildet in Verbindung mit einer vollduplexfähigen Soundkarte, Mikrofon und Lautsprecher ein ISDN-Telefon mit Anrufbeantworter nach.
  - **RVS TransferMaster** dient dazu, Dateien im EuroFile-Transfer-Standard von einem anderen PC zu empfangen oder selbst an einen anderen PC zu senden.
  - **RVS VideoPhone** baut eine Verbindung zu einem Partner mit RVS VideoPhone, TELES.VISION-System oder H.320-kompatiblem Bildtelefon auf. RVS VideoPhone kann wie ein normales Bildtelefon angerufen werden.
  - **RVS Adressmanager** bietet ein zentrales Adressbuch zur Nutzung in allen RVS-COM-Applikationen.
  - **RVS SMS** bietet die Möglichkeit, SMS zu erstellen, zu versenden und zu empfangen.

    Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Sie den Applikationen die dem jeweiligen PC zugewiesenen internen Rufnummern zuteilen müssen, entsprechend den Eintragungen in der „Anrufzuordnung“ für interne PC-Anschlüsse im Konfigurator der Eumex 724PC DSL.

- **T-Online Software** ist das Programmpaket für den Zugang zu T-Online.

- Die Browser **Microsoft Internet Explorer** und **Netscape Communicator**, mit denen Sie im Internet surfen oder E-Mails senden und empfangen.

Internet-Verbindung starten

Beim Aufruf eines Browsers (z. B. Internet Explorer oder Netscape Communicator) oder eines E-Mail-Programms auf einem der an die Eumex 724PC DSL angeschlossenen PCs wird automatisch eine Verbindung zum Internet hergestellt.

Wird nun auf einem oder mehreren der im Netzwerk befindlichen PCs ebenfalls ein Browser oder ein E-Mail-Programm gestartet, wird die verfügbare Übertragungsrate des Internet-Zugangs zwischen den PCs aufgeteilt.

Hinweis:
Beim ersten Aufruf des Browsers erscheint der Assistent für die Internet-Verbindung. Mit ihm können Sie den Internetzugang komfortabel einrichten. Sollte der Assistent nicht automatisch erscheinen, können sie ihn über die Menüpunkte „Start > Einstellungen > Systemsteuerung > Internetoptionen > Verbindungen > Setup“ aufrufen bzw. bei aufgerufenem Internet-Explorer den Menüpunkt „Internetoptionen“ wählen.

Internet-Verbindung beenden

Stellt der Router in der Eumex 724PC DSL für eine vorher eingestellte Zeit in Minuten keinen Datenverkehr fest, beendet er die bestehenden Internet-Verbindung automatisch.

Zum manuellen Trennen der Internet-Verbindung klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das abgebildete hervorgehobene Symbol unten rechts in der Windows-Taskleiste und wählen „Trennen“ aus.

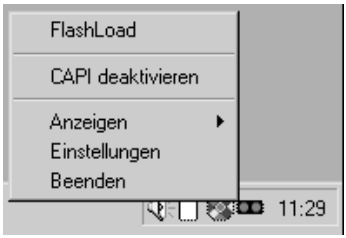
„Anzeigen“ gibt Informationen über die aktuelle Verbindung wie Datenübertragungsgeschwindigkeit, Dauer der Verbindung und gesendete bzw. empfangene Datenmenge.

Programmaufruf aus der Windows-Taskleiste

In der rechten unteren Ecke der Windows-Taskleiste befindet sich das abgebildete Icon in Form von je einer LED für jeden B-Kanal. Es zeigt durch seine Färbung den Zustand der CAPI-Schnittstelle an.

Die Farben haben die folgenden Bedeutungen:

rot - deaktiviert
gelb - keine Verbindung zwischen PC und Eumex 724PC DSL
grau - bestehende Verbindung zwischen PC und Eumex 724PC DSL
grün - bestehende Verbindung zum ISDN



Nach Anklicken mit der rechten Maustaste können Sie aus dem aufklappenden Menü die folgenden Programme aufrufen bzw. Einstellungen vornehmen:

FlashLoad: startet das Programm zur Aktualisierung der Anlagen-Software Ihrer Eumex 724PC DSL (s. Seite 77).

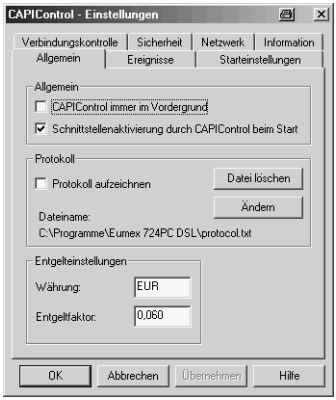
CAPI deaktivieren/aktivieren: je nach aktuellem Zustand können Sie entweder die CAPI aus- oder einschalten.

Anzeigen: Sie können zwischen „kompakt“, „standard“ und „erweitert“ wählen, wie umfangreich die Anzeigen für die aktive CAPI-Verbindung sein sollen.

Einstellungen: öffnet das Hilfsprogramm CAPI Control, mit dem Sie verschiedene Einstellungen für die CAPI-Schnittstelle vornehmen können (s. Seite 76).

CAPI Control

Das Hilfsprogramm CAPI Control bietet Ihnen neben umfangreichen Informationen über eine bestehende Verbindung auch eine Vielzahl von Kontroll- und Einstellmöglichkeiten für die CAPI-Schnittstelle.
Es wird von Windows automatisch gestartet und ist über die Taskleiste abrufbar.
Weitere Informationen zu jeder der verfügbaren Registerkarten erhalten Sie über die Schaltfläche „Hilfe“.



Sie können die Währung umstellen (siehe nebenstehende Abbildung).
Die Einstellung des Entgeltfaktors hier im Hilfsprogramm CAPI Control hat keinen Einfluss auf die Einstellung in Ihrer Eumex 724PC DSL.

Schutz vor dem Aufbau ungewollter Verbindungen

Klicken Sie auf der Registerkarte „**Sicherheit**“.
Nach Klicken auf die Schaltfläche „**Neu**“ können Sie einen Namen für die Verbindung und eine Rufnummer eingeben, über die eine Wählverbindung aufgebaut werden darf.
Es können mehrere Nummern eingegeben werden. Aktivieren Sie die Verbindungsüberwachung durch Klicken in die entsprechende Schaltfläche. Dort erscheint ein Häkchen, wenn die Funktion aktiviert ist.
So gehen Sie sicher, dass Wählverbindungen, die über den DFÜ-Netzwerkeintrag gestartet werden, nur über die in dieser Liste aufgeführten Einwahlnummern aufgebaut werden können.

Hinweis: Diese Einstellungen gelten nur für eine zusätzlich eingerichtete DFÜ-Verbindung zum Internet. Für die Verbindungen über den Router werden die Einwahlnummern im Konfigurator eingegeben.

FlashLoad (Update der Anlagen-Software)

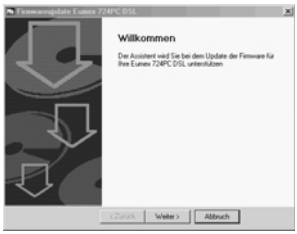
Sie können die Anlagen-Software Ihrer Eumex 724PC DSL selbst aktualisieren. Dies kann notwendig sein, wenn z. B. neue Leistungsmerkmale zur Verfügung stehen. Die jeweils neueste Version können Sie im Internet von folgender Adresse herunterladen: **http://www.telekom.de/faq**, Mausklick auf „**Endgeräte und Downloads**“, im nächsten Fenster auf „**T-ISDN**“, danach auf „**ISDN-Telefonanlagen**“, nun auf „**Eumex-Serie**“ und schließlich auf „**Eumex 724PC DSL**“. Klicken Sie dort auf „**Treiber/Software**“ und wählen Sie die gewünschte Datei zum Herunterladen aus.
In der Datei, die die Betriebssoftware Ihrer Eumex 724 enthält („.efw“-Datei), ist auch die dazu passende Software für das optional erhältliche DECT-Modul enthalten. Wenn Sie eine Aktualisierung der Anlagensoftware durchführen, erkennt das Programm dabei ein gestecktes DECT-Modul automatisch und sorgt dafür, dass auch dessen Betriebssoftware auf den aktuellen Stand gebracht wird.

Hinweis: Wenn Sie ein DECT-Modul nachrüsten, führen Sie bitte ein Update der Anlagensoftware durch um sicherzustellen, dass die Softwareversionen für die Anlage und das DECT-Modul fehlerfrei zusammen arbeiten.

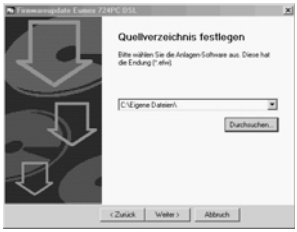
Speichern Sie vor der Aktualisierung der Betriebssoftware Ihrer Eumex 724PC DSL die Konfigurationsdaten auf der Festplatte Ihres PCs um diese anschließend wieder in die Anlage zu laden. Beachten Sie bitte, dass Ihre Internet-Zugangsdaten (T-Online) aus Sicherheitsgründen nicht Bestandteil der Datensicherung sind. Es kann u. U. notwendig sein, die Zugangsdaten nach der Aktualisierung der Betriebssoftware neu eingeben zu müssen.

Während des Uploads der Software in die Eumex 724PC DSL ist die Anlage deaktiviert, das heisst es können während dieser Zeit keine Verbindungen aufgebaut werden und bestehende Verbindungen werden beendet. Die gesamte Programmierung dauert ca. 1 Minute, danach ist die Eumex 724PC DSL wieder voll funktionsfähig. Ihre aktuelle Konfiguration wird durch diese Maßnahme nicht beeinflusst.

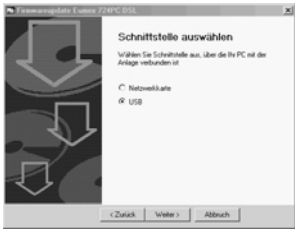
Das Programm zur Erneuerung der Betriebssoftware finden Sie nach der eingangs beschriebenen **vollständigen Installation** in dem vom Installationsprogramm angelegten Ordner.



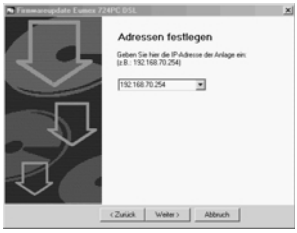
Starten Sie das Programm „Flashload“ über die Start-Schaltfläche von Windows oder rufen Sie es im Pop-Up-Menü des CAPI-Icons auf (s. Seite 75) und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.



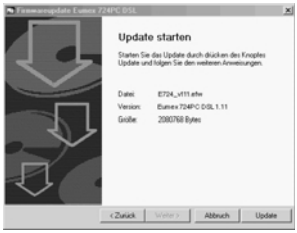
Wählen Sie die zu ladende Anlagen-Software aus (z. B. C:\Programme\ Eumex 724PC DSL\ ) und öffnen Sie die Datei mit der Endung „*.efw“. Sie erhalten eine Information über die Version der Software.



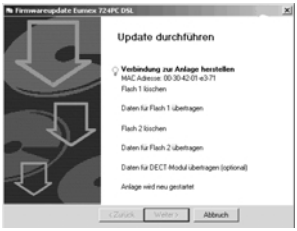
Wählen Sie die Schnittstelle aus, über die die Aktualisierung erfolgen soll.



Geben Sie die IP-Adresse der Eumex 724PC DSL ein (im Auslieferungszustand 192.168.70.254).

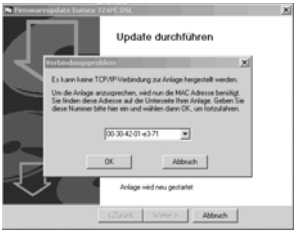


Starten Sie den Vorgang durch Klicken auf den Button „Update“ und folgen Sie ggf. bitte den weiteren Anweisungen des Assistenten.



Ein Kontrollfenster informiert Sie über den aktuellen Stand des Uploads. Nach der vollständigen Übertragung der Daten führt die Eumex 724PC DSL selbstständig einen „Neustart" durch und Sie können das Programm mit dem Button „Beenden" schließen.

Kann der Flashload einmal nicht korrekt durchgeführt werden (z. B. Fehler beim Download der Anlagensoftware oder Verbindungsunterbrechung während der Datenübertragung) und kann daraufhin keine Verbindung zur Anlage mehr hergestellt werden (s. untenstehende Abbildung), geben Sie bitte die MAC-Adresse Ihrer Eumex 724PC DSL ein. Ist schon einmal ein Ladevorgang erfolgreich abgeschlossen worden, wird die MAC-Adresse angeboten - bestätigen Sie sie mit „OK".
Ist das Feld leer, finden Sie die MAC-Adresse Ihrer Eumex 724PC DSL auf einem Aufkleber in der Nähe der Klemmleiste. Geben Sie sie in das entsprechende Feld ein. Sollte noch immer keine Verbindung zustande kommen, starten Sie bitte Ihren PC neu und schließen Sie die Eumex 724PC DSL über USB an.



Ziehen Sie nach Abschluss des FlashLoads (nach dem Neustart der Eumex 724PC DSL) den Netzstecker der Eumex TK-Anlage für ca. 10 Sekunden aus der Netzsteckdose und stecken Sie ihn dann wieder hinein.
Stellen Sie von einem angeschlossenen analogen Telefon durch die nachfolgend beschriebene Prozedur den Auslieferungszustand her (s. auch Seite 68).

↑ - (✱ ✱)* ✱ 8 ⌗ - PIN - ⌗ ▪ - ⌗ 9 0 0 ⌗ ▪ - ↓.

Laden Sie die gespeicherte Konfiguration von der Festplatte Ihres Rechners.

* (nur bei automatischer Leitungsbelegung)

Teledat RVS COM

Die Kommunikations-Software Teledat RVS-COM ermöglicht Ihnen die Realisierung eines Faxgerätes, eines Anrufbeantworters oder einer Terminalemulation auf Ihrem PC.

Voraussetzung für die Installation ist das Vorhandensein der CAPI (Common ISDN Application Programming Interface), die Sie bereits mit der Expressinstallation für die Eumex 724PC DSL installiert haben.

Alle Funktionen von RVS-COM sind nur bei eingeschaltetem PC verfügbar.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Sie den Applikationen die dem jeweiligen PC zugewiesenen internen Rufnummern zuteilen müssen, entsprechend den Eintragungen in der „Anrufzuordnung" für interne PC-Anschlüsse im Konfigurator der Eumex 724PC DSL.

Programmteile

Mit dem Softwarepaket Teledat RVS-COM können Sie alle Dienste des ISDN komfortabel auf Ihrem PC nutzen. Teledat RVS-COM besteht aus folgenden Modulen:

1. **RVS TransferMaster** bietet Ihnen einen Dateimanager, mit dem Sie schnell und sicher Dateien, z. B. an externe Mitarbeiter, übertragen können.

2. **RVS Fax** ermöglicht das Senden von Faxen direkt aus einer Textverarbeitung und den Empfang von Faxen auf Ihrem PC.

3. **RVS Telefon** stellt Ihnen ein ISDN-Telefon mit einem Anrufbeantworter für Ihren PC zur Verfügung. Hierzu muss Ihr PC aber über eine vollduplexfähige Soundkarte verfügen.

4. **RVS Terminal** macht aus Ihrem PC ein Mailbox-Terminal für Verbindungen zu ISDN-Mailboxen.

5. **RVS VideoPhone** baut eine Verbindung zu einem Partner mit RVS VideoPhone, TELES.VISION-System oder H.320-kompatiblem Bildtelefon auf. RVS VideoPhone kann wie ein normales Bildtelefon angerufen werden.

6. **RVS Adressmanager** bietet ein zentrales Adressbuch zur Nutzung in allen RVS-COM-Applikationen.

7. **RVS SMS** bietet die Möglichkeit, SMS zu erstellen, zu versenden und zu empfangen.

8. Über einen **virtuellen COM-Port** wird anderen Anwendungen ein simuliertes, analoges Modem bereitgestellt. Damit ist eine Datenübertragung auch zu Gegenstellen möglich, die keinen ISDN-Anschluss besitzen.

Beim Einschalten des PCs wird automatisch das COMM-Center gestartet, erkennbar an einem runden Icon in der Windows-Taskleiste. Die Farbe des Icons gibt Ihnen Informationen über den aktuellen Zustand.

Um weitere Informationen über die einzelnen Programmteile zu erhalten benutzen Sie bitte die umfangreiche Online-Hilfe für RVS-COM.

Installation und Einrichtung von RVS-COM zum Betrieb mit der Eumex 724PC DSL

Jeder an die Eumex724PC DSL angeschlossene PC hat eine eindeutige interne Rufnummer. Um die Datendienste verwenden zu können, muss eine korrekte Rufzuordnung zwischen Eumex 724PC DSL sowie den angeschlossenen PCs vorgenommen werden. Pro MSN kann jeweils ein PC in der Rufverteilung der Eumex 724PC DSL aufgenommen werden. Für bis zu 10 PCs stehen dafür die Rufnummern 40...49 intern zur Verfügung. Zusätzlich muss auf dem jeweiligen PC eine Zuordnung der MSN zu der intern gewählten Rufnummer des PCs vorgenommen werden. Im Konfigurationsassistenten der RVS-COM Software wählen Sie anschließend bitte den Punkt „Express-Installation Telefonanlage“, um den PC zu konfigurieren.

Beispiel:
MSN1 = 12345, MSN2 = 12346, PC1=40 (int. Rufnummer), PC2=41(int. Rufnummer).

Schritt 1: Programmierung der ISDN Rufnummern im Konfigurator der Eumex 724PC DSL (Alle Einstellungen -> ISDN Rufnummern). Eintragen der 12345 und 12346.

Schritt 2: Programmierung der Anrufzuordnung im Konfigurator der Eumex 724PC DSL (Anrufzuordnung). Dazu kreuzen Sie bitte in der Auswahlliste zur MSN die gewünschte interne Rufnummer an, unter der der PC zu erreichen sein soll (40...49). 12345 mit 40, 12346 mit 41. Speichern Sie die gewählte Programmierung in die Anlage.

Schritt 3: Installation und Konfiguration der RVS-COM Software. Nach der Installation wählen Sie bitte den Punkt „Express-Installation Telefonanlage“. Wird die Eumex 724PC DSL selbst als Unteranlage verwendet, so tragen Sie bei der Amtskennzahl bitte die „0“ ein, bei Betrieb am Hauptanschluss bleibt das Feld leer. Tragen Sie die Ortsnetzkennzahl ein. Da die Anlage keine Durchwahlen unterstützt, bleibt die Basisrufnummer der Anlage frei. Im Fenster „Rufnummer“ tragen Sie dann abschließend die Rufnummernkombination für interne Rufnummer/MSN aus Schritt 2 ein, hier z. B. 40 und 12345. Wenn nun die automatische Rufannahme gewählt wird, ist die Programmierung erfolgreich abgeschlossen. Der PC kann intern unter der 40 bzw. extern unter MSN1 erreicht werden.

Installation Home Net

Mit der „Expressinstallation“ der Anwendersoftware für die Eumex 724PC DSL haben Sie bereits alle Voraussetzungen für den Netzwerkbetrieb geschaffen. Jeder PC, der an die Anlage angeschlossen wird, ist als Netzwerk-PC verfügbar und kann seinerseits die anderen angeschlossenen PCs bzw. deren Festplatten im Netz sehen und auf sie zugreifen, sofern dies nicht durch persönliche Einstellungen eingeschränkt ist.

Bitte beachten Sie, dass Ihr PC zum Netzwerkbetrieb über eine Netzwerkkarte verfügen muss. Sollte dies nicht der Fall sein, installieren Sie die Netzwerkkarte entsprechend der Vorgaben des Herstellers.
Die LAN-Schnittstelle der Eumex 724PC DSL verfügt über eine Datenübertragungsgeschwindigkeit von 10MBit/s.

Achten Sie bitte auch darauf, dass als Netzwerkprotokoll „TCP/IP) installiert ist (Kontrolle über: Schaltfläche Start > Einstellungen > Systemsteuerung > Netzwerk). Sollte das nicht der Fall sein, installieren Sie es bitte von Ihrer Betriebssystem-CD nach. Benötigen Sie dazu weitere Informationen, ziehen Sie bitte die Dokumentation zu Ihrem Betriebssystem zu Rate.

Hinweis
Wenn Sie die Eumex724PC DSL in ein bereits bestehendes Netzwerk integrieren wollen, lesen Sie bitte die Datei „NETZWERK.TXT“ im Wurzelverzeichnis der mitgelieferten CD. Dort finden Sie umfangreiche Informationen zu Netzwerkkonfiguration, vordefinierten IP-Adressen etc.

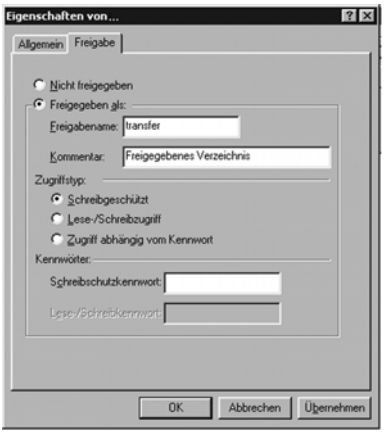
Wichtig:
Wenn Sie Laufwerke freigeben, bedenken Sie bitte, dass sowohl bereits im HomeNet eingerichtete Benutzer wie auch bei freigeschalteter RAS-Einwahl externe Benutzer Zugriff auf diese freigegebenen Laufwerke haben. Um ungewollten Zugriff zu verhindern, stellt Ihr Betriebssystem Ihnen bei der Laufwerksfreigabe die Festlegung eines Benutzernamens und eines Passwortes zur Verfügung. Bitte verwenden Sie diesen Schutzmechanismus um einen ungewollten Zugriff auf Ihr System zu verhindern. Für weitere Informationen benutzen Sie bitte die in Ihrem Betriebssystem integrierte Hilfe oder die entsprechende Dokumentation.

Um eine Änderung in der Konfiguration durch unberechtigte Personen zu verhindern, ändern Sie bitte die Grundeinstellung der PIN (im Auslieferungszustand „0 0 0 0 0 0“) auf eine 6-stellige Ziffernfolge Ihrer Wahl und bewahren Sie diese an einem geheimen Ort auf. Sollten Sie selbst die aktuelle PIN vergessen haben, wenden Sie sich bitte an den T-Service (s. Kapitel „Service“ im Anhang).

Datenübertragung (Laufwerke freigeben und anbinden)

Laufwerk freigeben

Um ein Laufwerk freizugeben (das kann z. B. eine Partition Ihrer Festplatte sein oder ein eingebautes ZIP-Laufwerk) klicken Sie mit der rechten Maustaste auf dieses Laufwerk, wählen die Karteikarte „Freigabe" und vergeben die gewünschte Berechtigung. Sollte die Karte „Freigabe" nicht erscheinen, müssen Sie zuerst in der Systemsteuerung unter Punkt Netzwerk die Datei- und Druckerfreigabe aktivieren.
Nach „Übernehmen" und „OK" kann das Laufwerk von anderen PCs im Netzwerk angebunden werden.



Laufwerk anbinden

Wenn auf einem anderen PC im Netz ein Laufwerk freigegeben ist, können Sie es als zusätzliches Laufwerk an Ihren PC anbinden. Berücksichtigen Sie bitte auf der Karteikarte „Freigabe" die für das entsprechende Laufwerk vergebene Berechtigung (siehe „Zugriffstyp" im abgebildeten Screenshot).

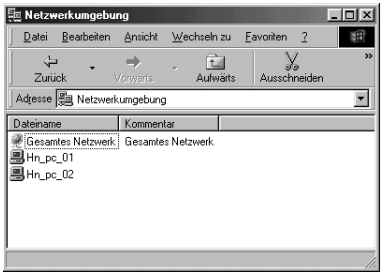
Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol „Arbeitsplatz" auf Ihrem PC und aktivieren Sie „Netzwerklaufwerk verbinden". Geben Sie den Pfad des anzubindenden Laufwerkes nach folgendem Muster ein:

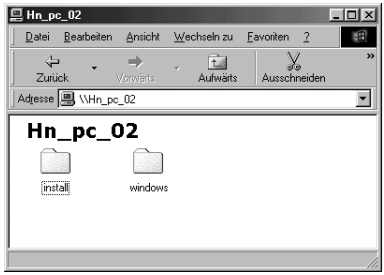
\\<name>\<freigegebenes laufwerk> (geben Sie ggf. das Passwort ein)

oder wählen Sie ein Laufwerk aus der Liste.
Sie können durch Ankreuzen der Option „Verbindung beim Start wiederherstellen" wählen, ob das betreffende Laufwerk beim Einschalten Ihres PC automatisch angebunden wird (sofern der entsprechende PC in Betrieb ist).

Netzwerkumgebung anzeigen

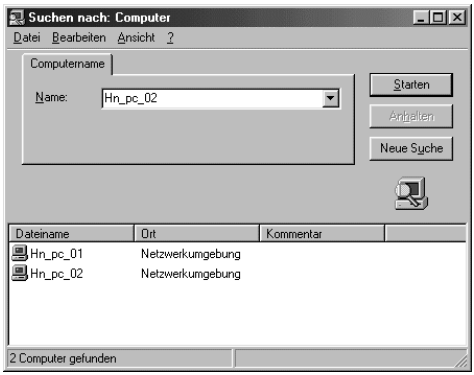
Nach Doppelklicken auf das Symbol „Netzwerkumgebung" auf dem Desktop Ihres PCs werden alle verfügbaren PCs und deren freigegebene Laufwerke angezeigt.





PC gezielt im Netz suchen

Sie können im „Start"-Menü unter „Suchen/Computer" einen Dialog aufrufen, der gezielt nach verfügbaren PCs im Netz sucht. Nach einem Doppelklick auf einen angezeigten PC werden alle auf diesem PC verfügbaren Laufwerke angezeigt.



Technische Daten

Telefonanlage

Netzspannung	230 V~ ; 50 Hz für Steckernetzteil
Nennleistung	max. 23 W
Schutzklasse	2
Maße (B x H x T)	ca. 328 x 215 x 56 mm
Gewicht (Anlage)	ca. 750 g
Zulässige Temperaturen ortsfest, wettergeschützt	+5 °C bis +40 °C

ISDN-Anschlüsse

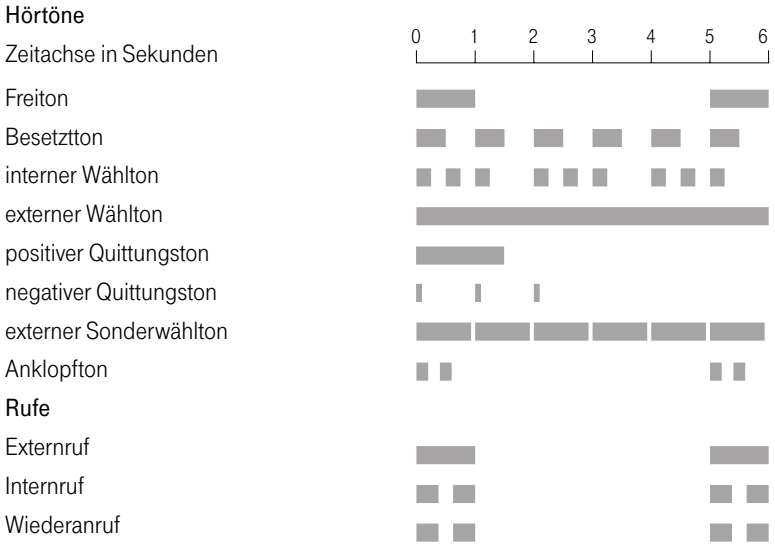
externer ISDN-Anschluss	DSS1-Protokoll Mehrgeräteanschluss
interner ISDN-Anschluss	DSS1-Protokoll Mehrgeräteanschluss
ISDN-Schnittstellen	S_0 Speisespannung: 40 V ± 10 % Reichweite: 120 m passiver Bus (0,6 mm ø) Speiseleistung S_0 int 1: max. 3 W Speiseleistung S_0 int 2: max. 3 W

Analoge Anschlüsse

Reichweite	300 m (0,6 mm ø)
Wahlverfahren	Mehrfrequenz- oder Impulswahlverfahren
Rufwechselspannung	$U_{eff} \geq 35$ V~
Ruffrequenz	50 Hz (Netzfrequenz)

Hörtöne / Ruftakte

Die folgende Darstellung zeigt Ihnen Dauer und Intervalle der einzelnen Hörtöne und Ruftakte.



Glossar

10BaseT
Bezeichnet eine Ethernet-Verbindung mit 10 MBit/s. Die Verbindung wird mit einer Twisted-Pair-Leitung hergestellt.

ADSL
Abkürzung für Asymmetric Digital Subscriber Line
Übertragungstechnologie zur Realisierung breitbandiger Datenanschlüsse über das herkömmliche Kupferkabel-Anschlussnetz. Der so genannte Downstream-Kanal (in Richtung des Benutzers) ist breitbandig ausgelegt, der entgegengesetzte Upstream-Kanal (Rückkanal) ist hingegen relativ schmalbandig und in erster Linie für die Übertragung von Steuernachrichten vorgesehen.

AOCD
Übermittlung der Entgelte während eines gehenden Gesprächs.

AOCE
Übermittlung der Entgelte am Ende eines gehenden Gesprächs.

Anrufzuordnung
Jeder ISDN-Rufnummer (MSN) werden die internen analogen und ISDN-Geräte zugeordnet, die bei einem Anruf der jeweiligen ISDN-Rufnummer (MSN) klingeln sollen.

Anklopfen
Ein Signalton meldet während eines Gesprächs, dass ein weiterer Gesprächspartner anruft.

Anklopfschutz
Wenn Sie mit einem Gesprächspartner telefonieren wollen, ohne von anklopfenden Dritten gestört zu werden, können Sie den Anklopfschutz einschalten.

Anlagendaten zurücksetzen
Sie können alle aktivierten Merkmale deaktivieren oder löschen und dafür alle Werkseinstellungen wieder aktivieren.

Anrufweiterschaltung
Die Anrufweiterschaltung über die Vermittlungsstelle sorgt dafür, dass Sie immer und überall unter Ihrer eigenen ISDN-Rufnummer (MSN) zu erreichen sind. Sie geben von Ihrem Telefon aus die gewünschte Zielrufnummer ein, und jeder Anruf, der für Ihr Telefon bestimmt ist, wird automatisch dorthin weitergeleitet. Dabei wird zwischen sofortiger Weiterschaltung, Weiterschaltung bei Besetzt und Weiterschaltung nach Zeit unterschieden. Anrufweiterschaltungen sind weltweit zu allen Telefon- und Mobilfunk-Anschlüssen möglich.

Belegen der externen Wählleitung
Nach Bedarf kann das Belegen der externen Wählleitung automatisch oder mit „0" konfiguriert sein. Das heisst: Wenn man eine externe Verbindung herstellen möchte und den Hörer abhebt, erhält man entweder sofort den externen Wählton oder nach Wahl der „0".

B-Kanal
Nutzkanal eines ISDN-Anschlusses mit einer Übertragungskapazität von 64 kbit/s.

CAPI
Abkürzung für Common ISDN Application Programming Interface. Eine Programmierschnittstelle, über die Windows-Programme auf die Funktionen von ISDN-Geräten am Computer zugreifen können.

CAPI Port Treiber
Ein Windows-Treiber, der eine serielle Schnittstelle mit angeschlossenem Modem simuliert. Damit können Programme, die ein konventionelles Modem erwarten, die ISDN-Schnittstelle nutzen.

CCBS (Completion of Calls to Busy Subscriber)
Dienstmerkmal des ISDN. Rückruf bei Besetzt. Der Anschluss wird automatisch angerufen, sobald der besetzte Teilnehmer wieder aufgelegt hat.

CCNR (Completion of Calls on No Reply)
Dienstmerkmal des ISDN. Rückruf bei Nichtmelden. Wie beim Rückruf bei Besetzt kann hier ein automatischer Rückruf programmiert werden. Der Anschluss wird dann automatisch angerufen, sobald der gerufene Teilnehmer telefoniert und wieder aufgelegt hat.

CLIP (Calling Line Identification Presentation)
Dienstmerkmal des ISDN. Die Rufnummer des Anrufers wird an den Angerufenen übertragen und im Display angezeigt.

DECT (Digital Enhanced Cordless Telecommunication)
Digitaler Standard für die schnurlose Telefonie, für drahtlose TK-Anlagen und drahtlose LAN.

DFÜ-Netzwerk
Mit dem DFÜ-Netzwerk von Microsoft Windows kann Ihr Computer über ein Modem Verbindung zu einem Internet-Service-Provider aufnehmen.

D-Kanal
Steuerkanal eines ISDN-Anschlusses mit einer Übertragungskapazität von 16 kbit/s (S_0). Über den D-Kanal werden Steuerinformationen, Dienstekennungen, ISDN-Rufnummer (MSN), Tarifinformationen u. a. übertragen.

DNS (Domain Name System)
Ein spezieller Verzeichnisdienst, der für die Benennung von Objekten in vernetzten Systemen entworfen wurde. Primäre Aufgabe ist die Umsetzung der Adressierungsparameter der weltweit vernetzten Rechner in eine mnemotechnisch günstigere Form. Hierunter fällt z. B. die Umsetzung einer numerischen IP-Adresse wie 149.219.195.51 in den Namen www.wdr.de.

Dreierkonferenz
Dreiergespräch mit zwei externen Teilnehmern.

ECT (Explicit Call Transfer)
Dienstmerkmal des ISDN. Es ermöglicht die Zusammenschaltung von zwei externen Verbindungen in der Vermittlungsstelle.

E-Mail
Electronic Mail, elektronische Post.
E-Mail bezeichnet den Versand schriftlicher Nachrichten über einen Online-Dienst bzw. das Internet zur E-Mail-Adresse eines anderen Teilnehmers. Die im Internet gebräuchlichen E-Mail-Protokolle erlauben das Anhängen von beliebigen Daten (Bilder, Programmdateien etc.) an eine E-Mail.

Ethernet
Führendes Netzwerkzugriffsprotokoll und Verkabelungssystem für LAN (Local Area Network, lokales Netzwerk).

Externberechtigungen
Die Externberechtigungen regeln den Zugriff auf eine externe Wählleitung. Sie können z. B. festlegen, welche Teilnehmer keine Ferngespräche führen können.

Gateway
Hard- und Softwarepaket zur Anpassung inkompatibler Netze oder Kommunikationsprotokolle. Die Protokollkonvertierung kann sich über alle Funktionsschichten bis in die Anwendungsschicht erstrecken.

IAE
ISDN-Anschluss-Einheit. Steckereinheit aus Stecker und Steckdose zum Anschluss von ISDN-Einrichtungen.

Impulswahlverfahren (IWV)
Die Übertragung von Wählsignalen erfolgt durch elektrische Impulse auf der Telefonleitung. Beispielsweise arbeiten Telefone mit Wählscheibe mit diesem Verfahren.

IP-Adresse
Auch als Internet-Adresse bezeichnet. IP-Adressen identifizieren Schnittstellen IP-fähiger Geräte.

ISDN
ISDN steht für Integrated Services Digital Network. Übersetzt bedeutet dies „dienste-integrierendes digitales Telekommunikationsnetz“.

ISDN-Anschlussdose
ISDN-Anschluss-Einheit (IAE); Universal-Anschluss-Einheit (UAE). Standardisierte Anschlussorgane für Geräte im ISDN der Deutschen Telekom AG.

ISDN-Basisanschluss
ISDN-Anschluss mit zwei Nutzkanälen (B-Kanäle) und einem Steuerkanal (D-Kanal). Die beiden Nutzkanäle können unabhängig voneinander für jeden im ISDN angebotenen Dienst genutzt werden. Sie können also beispielsweise telefonieren und gleichzeitig faxen.

Konfigurationsmodus (Programmiermodus)
Im Konfigurationsmodus können Sie bestimmte Parameter Ihrer Telefonanlage einstellen und voreingestellte Werte ändern.

Kurzwahl
Sie können 100 Rufnummern speichern und mit einer zweistelligen Kurzwahlnummer wählen.

LED
Light Emitting Diode (Leuchtdiode), elektronisches Bauteil zur optischen Signalisierung.

MAC-Adresse
Physikalische Identifikation auf niedrigster Treiberebene.

Makeln
Wenn Sie zwischen zwei Gesprächen hin- und herschalten, nennt man diesen Vorgang „Makeln". Sie können hereinkommende Gespräche annehmen, obwohl Sie bereits telefonieren, oder zwischendurch eine Rückfrage mit anderen Gesprächsteilnehmern halten.

MCID (Malicious Call Identification)
Dienstmerkmal des ISDN. Es dient zur Kennzeichnung böswilliger Anrufer in der Vermittlungsstelle (Fangen).

Mehrfachrufnummer (MSN)
Einem Mehrgeräte-Basisanschluss können bis zu 10 Mehrfachrufnummern bzw. externe ISDN-Rufnummern zugeordnet werden. Die ISDN-Rufnummern (MSN) dienen der gezielten Adressierung der angeschlossenen Geräte. ISDN-Telefonen können verschiedene Mehrfachrufnummern zugeordnet werden.

Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV)
Wird auch Tonwahlverfahren genannt. Die Übertragung von Wählsignalen und Steuerfunktionen erfolgt dabei durch verschieden hohe Töne.

Mehrgeräteanschluss
An einem Mehrgeräteanschluss können bis zu 3 Telefone ohne Netzgerät und 5 weitere Geräte mit eigener Spannungsversorgung betrieben werden. Insgesamt können Sie bis zu 12 ISDN-Anschlussdosen installieren. Die freien Anschlussdosen können Sie zum Umstecken der Geräte verwenden.

MFV-Nachwahl
MFV-Nachwahl ist nur bei bestehenden externen Verbindungen möglich, zum Beispiel, wenn Sie durch eine automatische Ansage aufgefordert werden, Ziffern und Zeichen (1 ... 0, * und #) nachzuwählen, bei Faxabruf oder anderen Anwendungen wie z. B. T-NetBox.

ML PPP
Multilink Point to point Protocol, Bündelung zweier B-Kanäle zum Erzielen einer höheren Datenrate.

MSN
Mehrfachrufnummer bzw. externe ISDN-Rufnummer (siehe Mehrfachrufnummer).

MWI
Message Waiting Indication. In Ihrer T-NetBox wurde eine Sprach- oder eine Fax-Nachricht gespeichert.

NDIS
Network Driver Interface Specification
Microsoft-eigene Treiberstruktur zur Verbindung mehrerer PCs in einem Netzwerk.

Netzmaske
Network Mask - in IP-Netzwerken eine Binärfolge, die den Aufbau einer IP-Adresse beschreibt.

NTBA
Network Termination Basic-Access; Netzabschlussgerät – kleine Box zur Umsetzung einer 2-Draht-Leitung in eine hausinterne 4-Draht-Leitung zur S_0 -Schnittstelle.

NTBBA
Netzwerkterminationspunkt Breitbandangebot; T-DSL-Modem, Netzabschluss für T-DSL.

Persönliche Geheimzahl (PIN)
Sie benötigen die Persönliche Identifikations-Nummer (PIN), um den Programmiermodus aufzuschließen. Im Auslieferungszustand ist die PIN „000000". Es empfiehlt sich dringend, die PIN zu ändern und die neue Ziffernfolge an einem sicheren und geheimen Ort aufzubewahren, um Unbefugte am Zugriff auf den Programmiermodus zu hindern.

PPP
Abkürzung für Point-to-Point Protocol. Ein Netzwerk-Protokoll, das für die Verbindung zum Internet über Modem benutzt wird.

RAS
Remote Access Service - Oberbegriff für anwendungsgeprägte Telekommunikationsdienste, die speziell auf Remote-Access-Applikationen zugeschnitten sind oder diese zumindest unterstützen. Typischerweise handelt es sich dabei um den vermittelten Zugang zu einem Unternehmensnetz. So können sich beispielsweise Remote-benutzer mit dem Remote Access Service auf einem Windows-NT-basierten Rechner in ihre Basisnetze einwählen, um Dienste wie Internetzugang, Dateitransfer, E-Mail und SQL- (Structured-Query-Language-) Datenbankzugriffe zu nutzen.

Router
Bestandteil der Anlagen-Software zur Verteilung der Datenströme im Time-Sharing-Verfahren zwischen dem Internet und den angeschlossen PCs.

Rückfragen
Sie können ein Gespräch halten und mit einem anderen internen oder externen Gesprächspartner telefonieren und dann zur ersten Verbindung zurückkehren.

Ruf heranholen (Pick up)
Sie können einen externen Ruf zu Ihrem Telefon heranholen, wenn ein anderes Telefon klingelt.

Rufnummer unterdrücken (CLIR)
Wenn bei der Deutschen Telekom AG beauftragt, können Sie die Anzeige Ihrer ISDN-Rufnummer (MSN) auf dem Display des gerufenen Gesprächspartners unterdrücken.

S_0 - Bus
Installation von mehreren ISDN-Anschlussdosen innerhalb der Eumex 724PC DSL oder einem NTBA. Im S_0-Bus sind alle Adern der Verbindungsleitung parallel angeschlossen. Die Adernbelegung aller IAE-Dosen ist somit gleich.

S_0 - Schnittstelle
International standardisierte Schnittstelle für ISDN-Einrichtungen zum Anschluss einer TK-Anlage und/oder bis zu 8 ISDN-Geräten.

SMS
Short Message Service, d. h. vom oder zum Mobiltelefon bzw. Festnetz übertragene Kurznachrichten.

TAE
Abkürzung für Telekommunikations-Anschluss-Einheit, zum Anschluss von analogen Endgeräten.

TAPI
Abkürzung für Telephony Application Programming Interface. Eine Programmierschnittstelle in Microsoft Windows, mit der Telefonfunktionen durch Windows-Programme steuerbar sind, z. B. Wahlhilfen.

TCP/IP
Abkürzung für Transmission Control Protocol/Internet Protocol. Ein Übertragungsprotokoll für Netzwerke, das auch für die Verbindung zum Internet verwendet wird.

T-DSL
Breitbandiger Internet-Zugang mit bis zu 768 kbit/s in Empfangs- und 128 kbit/s in Senderichtung.

Telefonanlage
Telefonanlagen sind private Vermittlungssysteme (z. B. Eumex 724PC DSL), die für die externe Kommunikation mit dem öffentlichen Telekommunikationsnetz verbunden werden. Sie beschränken sich nicht auf den Telefondienst, sondern bieten Transportdienste für die gesamte Bürokommunikation (Sprach-, Text-, Daten- und Bildübertragung).

T-NetBox
Digitaler Anrufbeantworter mit Fax-Speicher im Netz der Deutschen Telekom AG. Die Eumex 724PC DSL signalisiert die in der Box neu eingetroffenen Nachrichten.

USB
Abkürzung für Universal Serial Bus. USB ist eine schnelle serielle Schnittstelle mit einer Übertragungsrate von bis zu 12 MBit/s. Ein USB-Anschluss kann mehrere Geräte – theoretisch bis zu 127 – gleichzeitig betreiben und die Geräte können im laufenden Betrieb hinzugefügt oder entfernt werden.

Vermittlungsstelle
Knotenpunkt im öffentlichen Telekommunikationsnetz.

Zeichengabe Teilnehmer-zu-Teilnehmer (UUS)
Mit der Teilnehmer-zu-Teilnehmer-Zeichengabe können während des Verbindungsauf- und -abbaus individuelle Nachrichten zwischen den Geräten über den Steuerkanal (D-Kanal) ausgetauscht werden.

Stichwortverzeichnis

A

An das Stromnetz anschließen 9
An T-DSL anschließen 14
An T-ISDN anschließen 13
Analoge Geräte anschließen.....17
Anklopfen.....62
Anklopfschutz.....63
Anruf annehmen 50
Anrufbeantwortergespräch heranholen 49, 57
Anrufen mit Kurzwahlzielen.....47, 52
Anrufweiterschaltung 48, 60
Anrufzuordnung 40
Anschlussschema.....12
Anwendersoftware.....71
Anzahl analoger Endgeräte (Konfig.-Software) 35
Anzahl externe ISDN-Anschlüsse (Konfig.-Software) 33
Anzahl ISDN / DECT Endgeräte.....38
Assistent beenden 43
Aufstellen.....11
Auslieferungszustand.....21, 68
Auswahl eines Internet-Zugangs 41
Automatischer Rückruf bei Besetzt (CCBS).....57
Automatischer Rückruf bei Nichtmelden (CCNR) 58
Automatisches und manuelles Belegen der externen Wählleitung ..50

B

Beenden einer Internet-Verbindung.....74
Beginnen einer Internet-Verbindung.....74
Benutzerdefiniert / Alle Einstellungen (Konfig.-Software).....44
Beschaltung der ISDN-Buchsen.....15
Betriebsvoraussetzungen 6
Böswillige Anrufer identifizieren (MCID).....59

C

Call Deflection (CD).....48
CAPI-Control 76
CCBS 57
CCNR.....58
Computer anschließen.....18

D

Datensicherung.....32
Datenübertragung (Laufwerke freigeben und anbinden).....83
Dreierkonferenz.....56

E

ECT.....47, 53, 54, 55
Einbuchbereitschaft für DECT-Basis 67
Externberechtigung.....21
Externberechtigung und Kurzwahlnummern 70
Externe ISDN-Rufnummern (MSN) (Konfig.-Software) 34

F

Fernbetreuung.....66
Flash-Load (Update der Anlagen-Software) 77

G

Gateway.....66
Gespräch extern weitergeben.....53
Gespräch intern weitergeben 53
Gespräch mit/ohne Ankündigung weitergeben bzw. vermitteln 47, 53, 54
Gesprächsdatenerfassung.....70
Gesprächsdatensätze löschen 68
Gewährleistung 97
Glossar.....87
Grundeinstellungen.....21

H
Heranholen von Anrufen (Pick up) 49, 57
Home Net 82
Hörtöne 86

I
Informationen über die Software 73
Inhalt der Verpackung 5
Installation 7
Installation der Software 28
Intern anrufen 46, 51
Interne Rufnummern 22, 46
IP-Adresse 65
ISDN / DECT Endgerät 39
ISDN-Endgeräte anschließen 16

K
Konfiguration 31
Konfigurationsmöglichkeiten 1
Konfigurieren, aus der Ferne 44
Konformitätserklärung 97
Kurzwahlspeicher löschen 68
Kurzwahlziele 52

L
Laufwerke freigeben und anbinden. 83
Leistungsmerkmale 2, 3, 46
Leuchtdioden 19
Lieferumfang 5

M
Makeln 55
MFV-Nachwahl 59
Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen (Makeln) 55
Montage 7
Montageort 8

N
Netzausfall 4
Netzversorgung 18
Netzwerkfunktion 71
Netzwerkmaske 65
Netzwerkumgebung anzeigen 84
Notrufnummern 69

O
Online- / Offline-Konfiguration 30

P
PC anschließen 13, 18
PC gezielt im Netz suchen 84
PC vorbereiten 28
Persönliche Geheimzahl 21
PIN 21
Programmaufruf aus der Windows-Taskleiste 75
Programmiermodus freischalten / beenden 64
Provideranwahl 42

R
RAS-Einwahl 44
Router 1
Rückfrage 46, 52, 55
Rückruf 48, 57, 58
Rücksetzen in den Auslieferungszustand 68
Rufnummern (MSN) 25
Rufnummernzuordnung 17
Ruftakte 86
RVS Adressmanager 80
RVS Fax 80
RVS SMS 80
RVS Telefon 80
RVS Terminal 80
RVS TransferMaster 80
RVS VideoPhone 80

S
Sammelnummern 25
Selbsthilfe bei Störungen 99
Sicherheitshinweise 4
Statusabfrage (Konfig.-Software) 32
Steckdose 10
Stromausfall 4
Stromversorgung 18
Symbole C
Systemvoraussetzungen 72

T
T-DSL 14

T-NetBox anrufen 59
Technische Daten 85
Teledat RVS COM 80
Telefonieren mit analogen Endgeräten 50
Telefonieren mit ISDN-Endgeräten...46

U
Übermittlung der Rufnummer (CLIP) 48
Übersicht 1

V
Verbindungsdaten (Gesprächsdaten) 70
Voraussetzungen.....6

W
Wahlverfahren einstellen 20
Wandmontage.....11
Werkzeug 11

Z
Zuordnung der Rufnummern.....26
Zuweisung der internen Rufnummern.....22, 46

Konformitätserklärung

CE-Zeichen

Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinie:
1999/5/EG Richtlinie über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen und die gegenseitige Anerkennung ihrer Konformität.
Die Konformität mit der o. a. Richtlinie wird durch das CE-Zeichen auf dem Gerät bestätigt.

Die Konformitätserklärung kann unter folgender Adresse bezogen werden:

Deutsche Telekom AG
T-Com Zentrale
CE-Mangement
Postfach 1227
48542 Steinfurt

Rücknahme von alten Telefonanlagen

Hat Ihre Telefonanlage ausgedient, nimmt die Deutsche Telekom von ihr gemietete oder bei ihr gekaufte Geräte in den T-Punkten kostenlos zurück. Die Deutsche Telekom zerlegt die Endgeräte fachgerecht und führt sie dem Recycling zu.

Rücknahme von CD-ROM

Ihre nicht mehr benötigte Produkt-CD-ROM nimmt die Deutsche Telekom in den T-Punkten kostenlos zurück und führt sie der Wiederverwertung zu.

Gewährleistung

Haben Sie das Produkt direkt bei der Deutschen Telekom, z. B. im T-Punkt oder beim T-Versand, gekauft, gilt Folgendes :

Die Deutsche Telekom AG leistet für Material und Herstellung des Telekommunikationsendgerätes eine Gewährleistung von 2 Jahren ab der Übergabe.

Dem Käufer steht im Mangelfall zunächst nur das Recht auf Nacherfüllung zu. Die Nacherfüllung beinhaltet entweder die Nachbesserung oder die Lieferung eines Ersatzproduktes. Ausgetauschte Geräte oder Teile gehen in das Eigentum der Deutschen Telekom AG über.

Bei Fehlschlagen der Nacherfüllung kann der Käufer entweder Minderung des Kaufpreises verlangen oder von dem Vertrag zurücktreten und, sofern der Mangel von der Deutschen Telekom zu vertreten ist, Schadensersatz verlangen.

Der Käufer hat festgestellte Mängel der Deutschen Telekom AG unverzüglich mitzuteilen. Der Nachweis des Gewährleistungsanspruchs ist durch eine ordnungsgemäße Kaufbestätigung (Kaufbeleg, ggf. Rechnung) zu erbringen.

Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung, Bedienung, Aufbewahrung, sowie durch höhere Gewalt oder sonstige äußere Einflüsse entstehen, fallen nicht unter die Gewährleistung, ferner nicht der Verbrauch von Verbrauchsgütern, wie z. B. Druckerpatronen und wiederaufladbaren Akkumulatoren.

Behebt eine Servicestelle der Deutschen Telekom AG anerkannte gewährleistungspflichtige Mängel, so werden keine Nebenkosten berechnet. Fracht- und Versandkosten für den billigsten Rückversand innerhalb der Bundesrepublik Deutschland gehen dabei zu Lasten der Deutschen Telekom AG.

Haben Sie das Produkt bei einem Fachhändler oder in einem Fachmarkt gekauft, gilt Folgendes:

Ihre Ansprechstelle für Leistungen aus Gewährleistungsverpflichtungen ist der Fachhändler, bei dem Sie das Gerät erworben haben.

Der Fachhändler leistet für Material und Herstellung des Telekommunikationsendgerätes eine Gewährleistung von 2 Jahren ab der Übergabe.

Dem Käufer steht im Mangelfall zunächst nur das Recht auf Nacherfüllung zu. Die Nacherfüllung beinhaltet entweder die Nachbesserung oder die Lieferung eines Ersatzproduktes. Ausgetauschte Geräte oder Teile gehen in das Eigentum des Fachhändlers über.

Bei Fehlschlagen der Nacherfüllung kann der Käufer entweder Minderung des Kaufpreises verlangen oder von dem Vertrag zurücktreten und, sofern der Mangel von dem Fachhändler zu vertreten ist, Schadensersatz verlangen.

Der Käufer hat festgestellte Mängel dem Fachhändler unverzüglich mitzuteilen. Der Nachweis des Gewährleistungsanspruchs ist durch eine ordnungsgemäße Kaufbestätigung (Kaufbeleg, ggf. Rechnung) zu erbringen.

Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung, Bedienung, Aufbewahrung, sowie durch höhere Gewalt oder sonstige äußere Einflüsse entstehen, fallen nicht unter die Gewährleistung, ferner nicht der Verbrauch von Verbrauchsgütern, wie z. B. Druckerpatronen, und wiederaufladbaren Akkumulatoren.

Selbsthilfe bei Störungen

Wenn Ihr Gerät sich einmal nicht wie gewünscht verhält, versuchen Sie zunächst sich mit Hilfe der folgenden Tabelle selbst zu helfen.

Die folgenden Hinweise sollen Ihnen bei der Fehlerbehebung helfen:

Problem	Mögliche Ursache	Abhilfe
Anlage funktioniert nicht	Steckernetzteil nicht korrekt gesteckt	Überprüfen Sie den korrekten Anschluss
	Fehlfunktion der TK-Anlage	Ziehen Sie das Steckernetzteil für mindestens 30 Sekunden (Netz-Reset)
LED ISDN blinkt ständig	ISDN nicht geschaltet	Wenden Sie sich an Ihren Netzbetreiber
	NTBA defekt	Wenden Sie sich an Ihren Netzbetreiber
	Kabelfehler	Überprüfen Sie das Anschlusskabel auf korrekten Sitz und eventuelle Beschädigung
CAPI Konflikt	Andere CAPI-Treiber bereits installiert	Andere CAPI-Treiber entfernen
Gerät nicht gefunden	Kabelfehler	Überprüfen Sie das Anschlusskabel auf korrekten Sitz und eventuelle Beschädigung
	Probleme mit AMD-Prozessor unter Win 98 SE	Bugfix für AMD-Prozessoren installieren*[1]
	Probleme mit Via-Chipsatz	Bugfix für USB-Treiber des Via-Chipsatzes*[2]
Router kein Verbindungsaufbau*[3]	Unvollständige Konfiguration	Überprüfen Sie die Einstellungen der Routerkonfiguration

*[1] Download unter: http://support.microsoft.com/support/kb/articles/Q240/0/75.asp
*[2] Download unter: http://www.via.com.tw/drivers/index_new2.htm
*[3] Sie können über den Router nur eine Verbindung zu Anbietern aufbauen, die auch eine Einwahl über das DFÜ-Netzwerk zulassen.

Alle LEDs blinken	Fehlgeschlagener FlashLoad	Führen Sie einen neuen FlashLoad durch
USB-Kabel zu kurz		Benutzen Sie eine aktive USB-Kabel-Verlängerung (max. 5 x 5 m zulässig)
Windows 2000 stellt die USB-Verbindung als getrennt dar, wenn die Anlage über LAN angeschaltet wird		Keine Abhilfe notwendig, da die Funktion der Installation nicht beeinträchtigt wird

Besteht das Problem weiterhin, steht Ihnen unsere Hotline zur Verfügung. Die Rufnummer finden Sie im anschließenden Kapitel „Service“.

Service

Bei technischen Problemen mit Ihrem Gerät können Sie sich an unsere T-Service Hotline während der üblichen Geschäftszeiten unter 0180 / 5 19 90 wenden. Der Verbindungspreis beträgt 0,120 Euro pro angefangene 60 Sekunden bei einem Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom. Erfahrene Techniker beraten Sie auch zur Bedienung des Gerätes. Bitte halten Sie die Seriennummer Ihres Gerätes für den Anruf bereit. Sie finden die Seriennummer auf der Unterseite des Gerätes.

Vermuten Sie eine Störung Ihres Anschlusses, so wenden Sie sich bitte an den Service Ihres Netzbetreibers. Für den Netzbetreiber Deutsche Telekom steht Ihnen der T-Service unter freecall 0800/330 2000 zur Verfügung.

Notizen

Notizen

Wichtige Telefonnummern

Bei Störungsfall:

Bei vertrieblichen Rückfragen:

Bei Geräteübergabe bitte Telefonnummer eintragen!

Herausgeber:
Deutsche Telekom AG

Änderungen vorbehalten.
72303.035
MNr 40 189 359EA

Stand: 23.01.2003

Gedruckt auf umweltfreundlichem
Recyclingpapier.